

Schwalbacher Woche

14-tägig erscheinende unabhängige
Lokalzeitung für Schwalbach am Taunus.

Auflage: 8.500 Exemplare

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

28. Jahrgang

Mittwoch, 20. Dezember 2023

Kalenderwoche 51

Schwalbacher
Woche
unter
taunus-nachrichten.de
... und zusätzliche
Artikel im
Internet



Peter Lorenz (r.) – früher Leiter des Standesamts und heute im Ruhestand – überreicht Bürgermeister Alexander Immisch ein zeitgeschichtliches Dokument für das Stadtarchiv. Foto: Stadt Schwalbach

50. Jahrestag des Rat- und Bürgerhauses

Schwalbach (sbw). Am 9. Mai 1970 wurde Schwalbach Stadt. Am südlichen Rand der neuen Wohnstadt Limes erbaute die Stadt das Rat- und Bürgerhaus, das am 31. August 1973 eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben wurde.

Zum 50. Jahrestag lud der Magistrat der Stadt die städtischen Rathaus-Mitarbeiter und Ruhestandler in der vergangenen Woche zu einer kleinen Jubiläumsfeier ins Bürgerhaus ein. „Vergangenheit trifft Gegenwart“ lautete das Motto.

In Wort und Bild wurde die Zeitgeschichte des Rat- und Bürgerhauses lebendig. Auch noch nach 50 Jahren zeichnet sich das Schwalbacher Rat- und Bürgerhaus durch seine Ein-

zigartigkeit und Modernität aus. „Damals, vor 50 Jahren, galt das Schwalbacher Rathaus als eines der modernsten in der Bundesrepublik. Schöpfer des Bauwerks und des sogenannten ‚Limesdaches‘ mit Marktplatz, Tiefgaragen, Parkdeck und der Überbauung der Limesbahn und Limesspange, war der bekannte Architekt und Stadtplaner Friedrich Spengelin. Das Bürgerhaus mit großem Saal und Bühne ist bis heute – in seiner Einrichtung – ein absoluter Pluspunkt für die Kulturarbeit und für das gesellschaftliche Leben der Stadt. Für mich ist das Bürgerhaus mit seinen Räumlichkeiten Schwalbachs gute Stube“, sagte Bürgermeister Alexander Immisch in seiner Begrüßungsrede.

Schwalbach bleibt selbstständig

Nachdem im Sommer 1973 der damalige Bürgermeister Hugo Lietzow mit etwa 40 städtischen Mitarbeitern aus dem Rathaus in der Schulstraße ins neue Rathaus am Marktplatz umgezogen war, wurde bald nach der Einweihung seine Bestimmung in Frage gestellt. Davon weiß der Ruhestandler Peter Lorenz zu berichten. Was war geschehen? Der damals jungen Stadt Schwalbach drohte im Rahmen der kommunalen Gebietsreform die Eingemeindung nach Eschborn. Das neue Rathaus wäre dann eine großzügige Außenstelle der Stadt Eschborn geworden.

Aber es geschah ein Wunder. Bei dem unvergessenen, berühmt gewordenen Mittagessen, 1974 in Wiesbaden, mit dem Hessischen Innenminister Hans-Heinz Bielefeld konnte Bürgermeister Hugo Lietzow mit seinem büroleitenden Beamten Horst Faeser die Entscheidung aushandeln: Schwalbach bleibt als Stadt selbstständig! Eine Entscheidung, die für die weitere Stadtgeschichte nachhaltig blieb.

Ein geflügeltes Wort sagt: „Bürgermeister kommen, Bürgermeister gehen, die Verwaltung bleibt bestehen.“ Fünf Bürgermeister und eine Bürgermeisterin sah das Rathaus.

Namentlich waren dies Hugo Lietzow, Roland Petri, Rüdiger Glatzel, Horst Faeser, Roland Seel und Christiane Augsburg. Bürgermeister Alexander Immisch ist der siebte Amtsträger. Zu den hauptamtlichen Ersten Stadträten im Dienst der Stadt zählten Artur Raquet, Ralf Neumann, Dr. Ulrike Scholz, Christiane Augsburg sowie im Amt heute: Thomas Milkowitsch.

Im Sommer 2003 lud Peter Lorenz als Leiter des Standesamts Altbürgermeister Hugo Lietzow und die aus dem Umzug 1973 verbliebenen Rathaus-Mitarbeiter zu einer kleinen Feierstunde ins Trauzimmer ein. Namentlich waren dies Ingrid Murschel, Klaus Stöcklin, Horst Hennemann, Irmgard Böhm, Peter Schicktan und Rita Hassenteufel. 30 Jahre alt war damals das Rathaus, und mehr als 30 Jahre waren die Genannten für die Stadt Schwalbach tätig.

Klaus Stöcklin trat schon 1968 in den Dienst der Gemeindeverwaltung. Er ist als langjähriger Bauamtsleiter der absolute Ortskenner in Schwalbach und Insider der Stadtverwaltung bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2008. Er schilderte, wie das Großbauprojekt Limesstadt und der Bau des Rat- und Bürgerhauses mit den einfachsten Mitteln – von gemeindlicher Seite aus zwei Baubaracken hinter dem alten Rathaus in der Schulstraße – betreut wurden.

Arbeitsweise verbessert sich

Erst im neuen Rathaus habe sich die Arbeitsweise im Bauamt Zug um Zug verbessert. Peter Lorenz und Klaus Stöcklin, zwei Männer aus der ersten Stunde der Stadtverwaltung, haben mit ihren Erinnerungen die Feierstunde im Foyer des Bürgerhauses maßgeblich bereichert. Dafür gab es Applaus der Anwesenden und lobenden Dank von Bürgermeister Alexander Immisch.

Eine interessante Fotoschau zum Thema, zusammengestellt vom Schwalbacher Stadtarchivar Michael Kaminski, beschloss schließlich die Feier.



www.metzgerei.de



ENGEL & VÖLKERS

Ihr Zuhause – besonders zu Weihnachten der wertvollste Ort der Welt.

Engel & Völkers Immobilien
Deutschland GmbH
Zum Quellenpark 9
65812 Bad Soden
Telefon +49 6196 52 41 134
taunus@engelvoelkers.com
Immobilienmakler

AUSVERKAUF

aller Weihnachtsartikel ab 27.12.

Heiligabend und Silvester haben wir geschlossen.

WEIHNACHTSMARKT Ausverkauf

bis zu **50%**

Pflanzen-Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 19 Uhr
Sa.: 9 – 18 Uhr

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht. An Feiertagen geschlossen.
www.mauk-gartenwelt.de

Warten Sie nicht, bis der Zug abgefahren ist!



Ein Hörproblem bei Störgeräuschen deutet auf beginnenden Hörverlust hin.
Zeit für den Einsatz einer guten Hörhilfe.
Willkommen zu Beratung & Gratis-Hörtest

HÖRSYSTEME
stoffers

Am Bahnhof 5, 65812 Bad Soden ☎ 06196 283 64
Hauptstraße 17, 61462 Königstein ☎ 06174 252 82
Langgasse 3, 65719 Hofheim ☎ 06192 807 79 00
www.hoerakustik-stoffers.de ✉ info@hoerakustik-stoffers.de

VERANSTALTUNGEN

Eschborn

Ausstellungen

„Das Ungewöhnliche“, Jahresausstellung der Werkstatt '93 mit verschiedenen Techniken, Museum Eschborn, Eschenplatz, Öffnungszeiten Museum: mittwochs und samstags 15-18 Uhr, sonntags 14-18 Uhr und nach Vereinbarung, (bis Ende Dezember)

„Eschborner Hingucker 2024“, ausgestellt werden die Originale des neuen Kunstkalenders von den Künstlern der Sommerwerkstatt Villa Luce und einer Malerin aus der Seniorenwohnstätte Hofreite, Eschborn K, Jahnstraße 3, (bis 14. Januar)

„Eschborner Winter“, wieder mit echter Eisbahn, Montag bis Donnerstag: 13-21 Uhr Eisbahn, 16-21 Uhr Gastronomie, Freitag: 13-22 Uhr Eisbahn, 16-22 Uhr Gastronomie, Samstag: 11-22 Uhr Eisbahn, 12-22 Uhr Gastronomie, Sonntag: 11-21 Uhr Eisbahn, 12-21 Uhr Gastronomie, Livemusik jeden Donnerstag von 18.30-21 Uhr, Rathausplatz, (bis 14. Januar)

Ein Singegottesdienst am 26. Dezember

Eschborn (ew). Die Weihnachtszeit geht immer schnell vorüber, und es gibt wenig Gelegenheiten, die wunderbaren Weihnachtslieder zu singen, die das Gesangbuch zu bieten hat. 41 sind es insgesamt. „Den Gottesdienst am zweiten Weihnachtstag wollen wir deshalb in etwas anderer Form begehen als sonst. Um 10 Uhr feiern wir ihn als Singegottesdienst rund um Klavier und Weihnachtsbaum im großen Saal des Gemeindehauses“, so die Evangelische Kirchengemeinde Eschborn, Hauptstraße 16-18. Dabei soll das Singen ganz im Mittelpunkt stehen. Und welche Lieder gesungen werden, bestimmen die Gottesdienstbesucher spontan. Das eigene Lieblingslied kann also auf jeden Fall dabei sein. Unterbrochen wird das Singen von Texten rund um das Weihnachtsfest, gelesen von Pfarrer Johannes Kalchreuter. Dass in dieser Form das Weihnachtsfest ausklingen gelassen werden kann, ist Sebastian Zipp zu verdanken, der die Gemeinde am Klavier begleitet wird. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit, bei einer Tasse Kaffee oder Tee die Lieder gemeinsam nachklingen zu lassen. Gerne können dazu Plätzchen mitgebracht werden.

Neue Kurse zur Eltern-Kind-Begleitung

Eschborn (ew). Der „Treffpunkt Mensch“, das Familienzentrum Niederhöchstadt der evangelischen Andreaskirche, bietet auch im neuen Jahr Kurse zur Eltern-Kind-Begleitung ab dem ersten Lebensjahr. „In einer kleinen Gruppe und gemütlicher Atmosphäre wollen wir die motorische und geistige Beweglichkeit eures Kindes behutsam anregen. Ihr lernt euer Baby genau zu beobachten und bekommt einen besseren Blick für die Fortschritte in seiner Entwicklung. Euer Kind kann im Kurs mit anderen Babys spielen und ihr könnt euch mit anderen Eltern austauschen und bekommt Tipps, Anregungen und Informationen rund um den Alltag mit eurem Kind“, so die Organisatoren. Die Kurse finden dienstags ab 16. Januar 2024, um 9 Uhr (Geburtsmonate Juni bis September 2023) und dienstags ab 13. Februar 2024, um 10.15 Uhr (Geburtsmonate Oktober 2023 bis Januar 2024). Die Kosten betragen 104 Euro für acht Termine. Weitere Informationen zu den Angeboten und Anmeldung unter www.familienzentrum-treffpunkt-mensch.de oder per E-Mail an familienzentrum@andreasgemeinde.de.

www.taunus-nachrichten.de

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.taunus-nachrichten.de

Rippche mit Kraut – wo gibt es das noch?



Warum gibt es am Silvesterabend in Hessen traditionell Sauerkraut zu essen? Um abzunehmen? Um gesund durch den Winter zu kommen? Weil es in der kargen Zeit, nichts anderes gab? Der Beantwortung dieser Frage widmet sich der Hessische Rundfunk (HR) am 29. Dezember in seiner Sendung „Hallo Hessen.“ Ab 16 Uhr ist der Brauchtumsverein Niederhöchstadt geladen, den wahren Gründen nachzugehen. Christine Völkner und Christiane Herberth werden live im Studio verschiedene Varianten der Sauerkrautherstellung zeigen und auch auf die verschiedenen Gesundheitsaspekte des Sauerkrautes eingehen. „Lassen Sie sich inspirieren und überraschen und vor allem machen Sie zukünftig selbst Sauerkraut.“ Einmal im Jahr – meist Anfang November – kann man dies gemeinsam mit den Vereinsmitgliedern tun. Der Brauchtumsverein ist froh, wenn immer mehr Menschen ihr Kraut wieder selber machen, und vielleicht gibt es dann auch an Silvester wieder öfter „Rippche mit Kraut“. Also gleich in den Kalender schreiben: 29. Dezember ab 16 Uhr „Hallo Hessen“ im HR. Der Brauchtumsverein freut sich über viele interessierte Zuschauer. Hinweis in eigener Sache: Das offene Brotbacken am 6. Januar fällt aus. Die nächsten Termine sind demnächst im Internet unter www.brauchtumsverein-ndh.de zu finden. Foto: Brauchtumsverein

VERANSTALTUNGEN

Schwalbach

Ausstellungen

„Werke von Bernd Brach“, Einrichtungshaus „Sofa Couture“, der Fokus liegt auf der Verbindung von Kunst und Wohnkultur, Katharina-Paulus-Straße 7, mittwochs bis samstags 12-18 Uhr, (bis Ende Dezember)

„Mein Name ist Mensch – 75 Jahre Menschenrechte“, 30 visuelle Interpretationen von Jochen Stankowski, Foyer Bürgerhaus, Marktplatz 1-2, (bis 22. Januar)

Bürgersprechstunde

Schwalbach (sbw). Bürgermeister Alexander Immisch bietet am Mittwoch, 10. Januar, von 16 bis 18 Uhr die nächste Bürgersprechstunde an. Schwalbacher, die ein Anliegen haben, sind dazu eingeladen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird um eine Anmeldung unter Telefon 06196-804102 gebeten. Die Bürgersprechstunde kann in Präsenz, telefonisch oder per Videokonferenz stattfinden – dies bei der Terminabsprache vereinbaren.

Schwalbacher Märkte zwischen den Feiertagen

Schwalbach (sbw). Aufgrund der zeitlichen Lage der Feiertage muss in diesem Jahr der Freitagmarkt auf dem Marktplatz nicht verschoben werden. Zwischen den Jahren und nach Neujahr bis zum Ende der Weihnachtsferien werden jedoch vielleicht nicht alle Marktstände vertreten sein. Der kleine Dienstagmarkt, der von 9 bis 13 Uhr mit aktuell drei Marktständen auf dem Parkplatz an der Pflingstbrunnenstraße stattfindet, fällt am 26. Dezember aufgrund des zweiten Weihnachtstages aus. Der Tiroler-Stand wird ab Dienstag, 2. Januar, wieder auf dem Markt präsent sein. Der Obst- und Gemüsestand der Firma März kommt nach den Weihnachtsferien am 16. Januar wieder auf den Dienstagmarkt, und Sky-Feinkost ist am 30. Januar auf dem Markt vertreten.

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst beginnt um 8.30 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über Telefon 0800-0022833 (Festnetz/ kostenlos) und Telefon 22833 ohne Vorwahl (für Handys in allen Funknetzen). Der Anruf kostet 69 Cent pro Minute. Im Internet ist die Suche unter www.aponet.de möglich. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Freitag, 22. Dezember

Easy Apotheke Krifteler Markt, Kriftel, Kapellenstraße 48 A, Tel. 06192-206710
Rathaus Apotheke, Eppstein, Alte Schulstraße 2, Tel. 06198-7535

Samstag, 23. Dezember

Grüne Apotheke, Kelkheim, Am Marktplatz 5, Tel. 06195-673760
Park Apotheke, Kronberg, Hainstraße 2, Tel. 06173-79021
Apotheke im Globus, Eschborn, Ginnheimer Str. 18, Tel. 06196-7762770

Sonntag, 24. Dezember

Rats Apotheke, Eschborn, Rathausplatz 16, Tel. 06196-42131
Löwen Apotheke, Kelkheim, Kelkheimer Straße 10, Tel. 06195-61586

Montag, 25. Dezember

Dreilinden Apotheke, Bad Soden, Hauptstraße 19, Tel. 06196-22937
Stadt Apotheke, Hattersheim, Hauptstraße 24, Tel. 06190-3651

Dienstag, 26. Dezember

Schwanen Apotheke, Hofheim, Alte Bleiche 4, Tel. 06192-901307
Thermen Apotheke, Bad Soden, Am Bahnhof 7, Tel. 06196-22986

Mittwoch, 27. Dezember

Alte Apotheke, Königstein, Limburger Straße 1a, Tel. 06174-21264
Sonnenschein Apotheke, Liederbach, Eichkopffallee 55a, Tel. 06196-764310

Donnerstag, 28. Dezember

Brunnen Apotheke, Bad Soden, Professor-Much-Straße 2, Tel. 06196-7640670
Goldbach Apotheke, Eppstein, Hauptstraße 67, Tel. 06198-9628

Freitag, 29. Dezember

Apotheke am Westerbach, Kronberg, Westerbachstraße 23, Tel. 06173-2025
Sonnen Apotheke, Kelkheim, Am Kirchplatz 1, Tel. 06195-2266

Samstag, 30. Dezember

Apotheke im Chinon-Center, Hofheim, Chinonplatz 6-12, Tel. 06192-2963373
Schloss Apotheke, Kronberg, Friedrichstraße 69, Tel. 06173-5119

Sonntag, 31. Dezember

Lorsbacher Apotheke, Hofheim, Hofheimer Straße 5, Tel. 06192-26326
Quellen Apotheke, Bad Soden, Zum Quellenpark 45, Tel. 06196-21311

Montag, 1. Januar

Kur Apotheke, Kronberg, Frankfurter Str. 15, Tel. 06173-940980
Liederbach Apotheke, Frankfurt, Königsteiner Str. 98, Tel. 069-316915
Nordwest Apotheke, Frankfurt, Thomas-Mann-Str. 6, Tel. 069-570214

Dienstag, 2. Januar

MediCentrum Apotheke, Frankfurt, Wilhelm-Epstein-Str. 2, Tel. 069-53053962

Mittwoch, 3. Januar

Kur Apotheke, Kronberg, Frankfurter Str. 15, Tel. 06173-940980

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst

in Hessen rund um die Uhr

116117

ÄBD Main-Taunus im Krankenhaus Bad Soden

Kronberger Str. 36, 65812 Bad Soden Taunus, Telefon 06196-656
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags und feiertags 8 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt im Universitätsklinikum Frankfurt

Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst

Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main, Telefon 069-31060
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Eschborn/Schwalbach (ew/sbw). Für Christen auf der ganzen Welt sind es ganz besondere Tage – Heiligabend und die anschließenden Weihnachtsfeiertage. Wer gerne gemeinsam im Gottesdienst feiert, der findet hier einen Gesamtüberblick über Heiligabend und die Feiertage.

Sonntag, 24. Dezember – Heiligabend

Ev. Andreasgemeinde

15 Uhr, lebendiger Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Bürgerzentrum, Montgeronplatz 1;
16.30 Uhr, „Weihnachts-GoSpecial“ mit Live-Band, Bürgerzentrum, Montgeronplatz 1;
16.30 Uhr, klassischer Weihnachtsgottesdienst;

18 Uhr, klassischer Weihnachtsgottesdienst;
Ev. Kirchengemeinde Eschborn
16 Uhr, Krippenspiel, Großer Saal;
17 Uhr Christvesper mit den Konfirmanden, Kirche;

22.30 Uhr, Christmette, Kirche;
Kath. Gemeinde Christ-König Eschborn
15 Uhr, Familiengottesdienst Familienkrippenweg;
22 Uhr, Christmette;

Kath. Gemeinde St. Nikolaus
16 Uhr, Familiengottesdienst mit Kinderkrippenspiel;
18 Uhr, Christmette;

Ev. Friedenskirchengemeinde Schwalbach
14 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel für kleinere Kinder;
16 Uhr, Familiengottesdienst mit Krippenspiel für größere Kinder;
18 Uhr, Christmette;

Kath. Kirche St. Pankratius Schwalbach
15.30 Uhr, Familiengottesdienst mit Kinderkrippenspiel;
17.30 Uhr, Christmette.

Montag, 25. Dezember – 1. Weihnachtstag

Ev. Kirchengemeinde Eschborn
18 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche;
Kath. Gemeinde Christ-König Eschborn
11 Uhr, Festmesse zu Weihnachten;
Ev. Friedenskirche Schwalbach
10 Uhr, Musikalische Andacht.

Dienstag, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag

Ev. Andreasgemeinde
10.30 Uhr, Weihnachtslieder-Gottesdienst;
Ev. Kirchengemeinde Eschborn
10 Uhr, Gottesdienst, Großer Saal;
Kath. Gemeinde St. Nikolaus
11 Uhr, Festgottesdienst mit Kirchenchor und Martin Lincke;
Kath. Kirche St. Pankratius Schwalbach
9.30 Uhr, Weihnachtsmesse mit Kirchenchor und Leo & Luise Kaluza;
Ev. Friedenskirche Schwalbach
10 Uhr, Gottesdienst.

Sonntag, 31. Dezember – Silvester

Ev. Andreasgemeinde
18 Uhr, Jahresabschluss-Gottesdienst;
Ev. Kirchengemeinde Eschborn
18 Uhr, Jahresabschluss-Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche;
Kath. Gemeinde Christ-König Eschborn
17 Uhr, Messe zum Jahresabschluss;

Kath. Gemeinde St. Nikolaus
17 Uhr, Messe zum Jahreswechsel;
Ev. Friedenskirche Schwalbach
18 Uhr, Gottesdienst zum Jahresausklang.

Montag, 1. Januar – Neujahr

Ev. Kirchengemeinde Eschborn
18 Uhr, Gottesdienst mit anschließendem Sekttempfang, Kirche;
Kath. Kirche St. Pankratius Schwalbach
17 Uhr, Abendmesse zum Jahreswechsel.



Kirchenadressen

Evangelische Kirchengemeinde Eschborn, Hauptstraße 18-20, Kirche Hauptstraße 16
Evangelische Andreasgemeinde Niederhöchstadt, Langer Weg 2
Katholische Kirchengemeinde Christ-König Eschborn, Hauptstraße 52
Katholische Gemeinde St. Nikolaus Niederhöchstadt, Metzgangasse 6
Katholische Kirchengemeinde St. Pankratius Schwalbach, Kirchgasse 2
Evangelische Friedenskirchengemeinde Schwalbach, Bahnstraße 13
Evangelische Limesgemeinde Schwalbach, Ostring 15



Die
erste Ausgabe 2024
erscheint am
4. Januar!



Schließung von städtischen Einrichtungen

Eschborn (ew). Bis auf einige Ausnahmen bleiben die Dienststellen und Einrichtungen der Stadtverwaltung Eschborn im Anschluss an die Weihnachtsfeiertage geschlossen. Die Bediensteten des Rathauses, der Außenstellen und des Kinder- und Jugendhauses sind dementsprechend von Mittwoch, 27. Dezember, bis einschließlich Freitag, 29. Dezember, nicht erreichbar.

Am 27. und 28. Dezember sind Mitarbeiter der folgenden Abteilungen im Dienst:
Die Stadtpolizei ist unter Telefon 06196-490491 von 7 bis 15.30 Uhr erreichbar. Die Feuerwehr Eschborn ist an diesen Tagen unter 06196-490700 zu den regulären Öffnungszeiten von 7 bis 16 Uhr erreichbar. Das Bürgerbüro ist jeweils von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Die Rufbereitschaft für die Wasserversorgung steht bei Notfällen unter Telefon 06192-5095 zur Verfügung.

Die Stadtverwaltung bittet darum, diese Dienste nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen.

Das Wiesenbad ist am 24. Dezember von 8 bis 12 Uhr geöffnet, der Eintritt für das Hallenbad ist frei. Die Nutzung der Sauna kostet an diesem Tag fünf Euro. An den Weihnachtsfeiertagen bleibt das Wiesenbad geschlossen, ebenso an Silvester und Neujahr. Zwischen den Jahren, vom 27. bis zum 30. Dezember, kann das Wiesenbad besucht werden.

Die Stadtbüchereien Eschborn sind vom 22. Dezember bis einschließlich 6. Januar geschlossen.

Für die Bücherei in Eschborn ist der letzte Öffnungstag vor Weihnachten Donnerstag, der 21. Dezember. Für die Stadtteilbücherei Niederhöchstadt ist der letzte Öffnungstag vor Weihnachten Mittwoch, 20. Dezember. Am Dienstag, 9. Januar, öffnen beide Büchereien wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Der Abenteuerspielplatz schließt seine Tore in diesem Jahr ab Freitag, 22. Dezember, und geht bis einschließlich Freitag, 5. Januar, in Winterpause.

Das Stadtmuseum am Eschenplatz öffnet am Samstag, 23. Dezember, zum letzten Mal in diesem Jahr seine Türen. Im neuen Jahr kann das Museum das erste Mal am Mittwoch, 3. Januar, besucht werden.



Adnan Shaikh



Markus von Sternheim

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Eschbornerinnen und Eschborner,*

wir leben in einer sich ständig verändernden Welt, die jeden Tag aufs Neue uns alle vor große Herausforderung stellt. Wir wachsen an diesen Herausforderungen und entwickeln uns stetig weiter. Zum Ende des Jahres wollen wir uns an Sie, unsere Bürgerinnen und Bürger, Freundinnen und Freunde und Mitmenschen, wenden.

Dieses Jahr war ein Jahr voller Taten, Emotionen und Ereignisse. Der Krieg in der Ukraine dauert noch immer an und auch im Nahen Osten herrscht nach dem terroristischen Überfall der Hamas auf Israel Krieg. Diese Ausnahmesituation bewegt uns alle in verschiedenster Weise und wir sprechen unser Mitgefühl für alle Menschen aus, die um ihre Familien bangen müssen. Den Menschen wünschen wir einen Frieden, der aufzeigt, dass im 21. Jahrhundert Kriege dem Aggressor keinen Nutzen bringen. Mancher Konflikt wirkt sich auch auf unser Zusammenleben in Eschborn aus. Deshalb sollten wir das Weihnachtsfest und die Zeit, in der wir daran erinnert werden, dass das Licht stets über die Dunkelheit siegt, zum Anlass nehmen, gemeinsam in Eschborn – unabhängig von Religion, Nationalität und Hautfarbe – zu diesem Frieden mit unseren Mitteln beizutragen. Wir alle gemeinsam gestalten das

Leben in Eschborn, denn wir als Bürgerinnen und Bürger bilden das Grundgerüst der Gesellschaft in unserer Stadt. Vieles ging in diesem Jahr in Eschborn wichtige Schritte in die richtige Richtung, sodass wir im kommenden Jahr viele Meilensteine vor uns haben werden. Im kommenden Jahr wird der Technologiekonzern Samsung im Eschborn Gate seine Tore öffnen, ebenso wie die Gaststätte in der Alten Mühle. Die Planungen zum Umbau des Bahnhofs in Eschborn zeigen nun endlich auch konkrete Fortschritte. Zudem könnte im nächsten Jahr schon der Umzug des Rathauses in ein Übergangsquartier bevorstehen, wenn alle Beschlüsse zum Neubau der Stadthalle, der Bücherei und der Sanierung und Erweiterung des Rathauses im Frühjahr endgültig gefasst werden. Am Ende des Jahres wollen wir den Menschen danken, die sich für uns jeden Tag mit ihrem Engagement und ihrer Bereitschaft einsetzen, ob im Ehrenamt oder im Beruf, manchmal sogar unter Einsatz ihres eigenen Lebens.

In der Weihnachtszeit ist es oftmals nochmal stressig, wenn die letzten Geschenke besorgt werden, der letzte Test in der Schule geschrieben oder das letzte Projekt fertiggestellt wird. An Weihnachten kommt dann die Familie zusammen und feiert das Fest der Liebe gemeinsam.

Wir wünschen Ihnen frohe, erholsame sowie gesegnete Feiertage und vor allem einen guten Start in ein gesundes und friedvolles Jahr 2024. Gehen Sie mit viel Hoffnung, Motivation und guten Vorsätzen ins neue Jahr!

Frohe Weihnachten!

A. Shaikh Ihr Adnan Shaikh
Bürgermeister, Eschborn

M. v. Sternheim Ihr Markus von Sternheim
Stadtverordnetenvorsteher, Eschborn



Leuchtende Kinderaugen am Nikolaustag



Auf diesen Tag haben sich viele Kinder in Eschborn gefreut: Der Nikolaus kommt! Bereits am Vormittag besuchte Bürgermeister Adnan Shaikh die Kita Ritterhof. Ausgelassen sangen die Kinder gemeinsam mit ihren Erziehern das Lied „Lasst uns froh und munter sein“, anschließend durfte sich jedes Kind einen der kleinen Schokoladen-Nikoläuse nehmen, die der Bürgermeister mitgebracht hatte. Selbstverständlich konnten sich auch alle anderen städtischen Kindergärten und -horte über einen süßen Nikolaus-Gruß freuen. Am Nachmittag dann warteten in der Neuen Stadtmitte viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern. Michael Josbächer, der bereits seit vielen Jahren den Nikolaus in Eschborn vertritt, kam in einer Kutsche vorgefahren. Diese wurde zwar nicht von echten Rentieren, aber immerhin von Pferden mit Rentiermützen gezogen. Geduldig stellten sich die Kinder vor dem Stuhl des Nikolaus auf, um nacheinander einen Ball oder ein kleines Stifset, einen Schokoladen-Nikolaus und eine Mandarine oder Orange entgegenzunehmen. Auch für das ein oder andere Foto war Zeit. Wer Lust hatte, konnte anschließend einen kleinen Wunschzettel ausfüllen und in einen eigens dafür bereitgestellten Briefkasten einwerfen. Diese Kinderwünsche werden an Heiligabend auf den Social-Media-Kanälen der Stadt veröffentlicht. Foto: Stephanie Kreuzer

Neuer Projektleiter beim Streuobstwiesenzentrum

Main-Taunus (mtk). Seit Anfang November leitet Andreas Baumann das hessische Streuobstwiesenzentrum. Außer mehrjährigen Erfahrungen im Projektmanagement bringt der gelernte Wissenschaftsjournalist und Obstbaumwart viel praktisches Streuobstwissen mit. „Streuobstwiesen sind für mich Kulturgut, Garant für die biologische Vielfalt und genetische Schatzkammer in einem. Ihr Erhalt und ihre zukunftsfähige Ausrichtung – gerade

im Hinblick auf den Klimawandel – sind mir deshalb eine Herzensangelegenheit“, unterstreicht er seine Motivation zum Start. Das Streuobstwiesenzentrum Hessen (SZH) ist zentraler Akteur der hessischen Streuobstwiesenstrategie des für Naturschutz zuständigen Ministeriums in Hessen. Ziel der Strategie ist der Erhalt dieses artenreichen Lebensraums. Das SZH ist beim Landschaftspflegeverband Main-Taunus-Kreis angegliedert und soll hessenweit Anlauf- und Vernetzungsstelle für Kommunen, Vereine, Verbände, Landwirtschaftende und Privatpersonen werden. Die Beratung über Fördermöglichkeiten rund um das Thema Streuobst wird hier gebündelt werden.

Apfelwein und Marmelade

Die Durchführung und Entwicklung von Bildungsmaßnahmen für Einsteiger und Fortgeschrittene sowie Kinder und Jugendliche werden zentral und dezentral mit den Streuobstaktivisten erarbeitet. Vermarktungsstrategien für die nachhaltigen Produkte von Streuobstwiesen wie das hessische Traditionsgetränk Apfelwein, Marmeladen und vieles mehr sollen mit den regionalen Produzenten und Vermarktern umgesetzt werden.

Interessierte können sich per E-Mail an andreas.baumann@streuobstwiesenzentrum-hessen.de oder unter Telefon 06145-3557698 melden. Die Homepage ist unter www.streuobstwiesenzentrum-hessen.de derzeit im Aufbau. Informationen zur Hessischen Streuobststrategie sind unter umwelt.hessen.de zu finden.



Die Projektleitung des Streuobstwiesenzentrums Hessen ist mit Andreas Baumann neu besetzt. Foto: Streuobstwiesenzentrum

Gemeinsam singen und Weihnachtsgebäck genießen

Eschborn (ew). Bei den beiden Adventsnachmittagen für Senioren, die kürzlich in der Stadthalle in Eschborn und im Bürgerzentrum Niederhöchstadt stattfanden, herrschte eine schöne, besinnliche Stimmung. Eingeladen waren alle Bürger ab dem 65. Lebensjahr. In die Stadthalle kamen am Dienstag, 5. Dezember, etwa 250 Personen, ins Bürgerzentrum folgten am Mittwoch, 6. Dezember, rund 150 Gäste der Einladung.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Adnan Shaikh und Seniorendezernt Helmut Bauch animierte Rüdiger Schmidt unter dem Titel „Eschborn singt! – Weihnachtslieder für alle“ die Gäste zum weihnachtlichen Singen mit Klavierbegleitung. Schmidt ist Musiker mit Leib und Seele. Er ist Akkordeonist, Pianist, Ensemble-Coach, Lehrer und Komponist und versteht es, sein Publikum mitzunehmen und einzubinden.

Dementsprechend sprang Schmidts Credo „Musik macht Freude, Musik macht glücklich“ von Anfang an auf die Besucher über, und alle stimmten fröhlich in den Gesang mit ein. Der Musiker begeisterte das Publikum mit traditionellen, besinnlichen Weihnachtsliedern, die in einer besonderen Form vorgelesen wurden und bei vielen Erinnerungen

an die Weihnachtsfeiern in der Kinderzeit hervorriefen.

Der Künstler konnte mit seiner Musik und vielen Erklärungen zur Entstehung der Weihnachtslieder so manchen überraschen.

Vereine übernehmen Bewirtung

Die Senioren genossen sichtlich die kleine Auszeit aus dem Alltag. Zu diesem ansprechenden Programm ließen sich die Gäste den Kaffee und das weihnachtliche Gebäck besonders gut schmecken. Die Bewirtung übernahmen dabei zwei Vereine: In Eschborn sorgten die Eschborner Käuwwern für das leibliche Wohl, in Niederhöchstadt waren es die Aktiven des Kappen-Clubs. Für ihr ehrenamtliches Engagement dankten Bürgermeister Shaikh und Seniorendezernt Bauch sehr, auch im Namen des Kulturamts. Alle Gäste freuten sich über die besinnliche Einstimmung in die Adventszeit.

Bei den im Anschluss stattfindenden Gesprächen betonten einige Gäste gegenüber dem Seniorendezernten, dass sie dieses Weihnachtskonzert in solcher Form großartig fanden und sich schon jetzt auf das nächste Weihnachtskonzert im Jahr 2024 freuen.



Beim Adventsnachmittag in der Stadthalle Eschborn feiern die Senioren bei festlicher Stimmung. Foto: Stadt Eschborn

Adventliche Stimmung beim 9. Hecksterter Weihnachtsmarkt

Eschborn (ew). Bei kühlem, sonnigem Dezemberwetter hatten die Gewerbetreibenden des Einkaufszentrums Montgeronplatz pünktlich um 15 Uhr am vergangenen Samstag weihnachtliche Stände in Niederhöchstadt aufgebaut. Bürgermeister Adnan Shaikh begrüßte die Gäste und dankte den Initiatoren, bevor er gemeinsam mit Erster Stadträtin Bärbel Grade und Stadtverordnetenvorsteher Markus von Sternheim die Stände auf dem 9. Hecksterter Weihnachtsmarkt besuchte. Bereits nach kurzer Zeit hatte sich der Montgeronplatz mit zahlreichen Besuchern gefüllt. An den Ständen der Gewerbetreibenden wurde mit Glühwein, Waffeln, Bratwurst und vielen weiteren Köstlichkeiten für das leibliche Wohl gesorgt. Auch wurden Ideen für Weih-

nachtsgeschenke wie zum Beispiel Honig aus Niederhöchstadt oder Päckchen des Lions Clubs präsentiert. Großer Beliebtheit erfreute sich besonders bei den Kleinen die Schiffsschaukel. Die Adventsstimmung wurde durch einen geschmückten Weihnachtsbaum und Drehorgelmusik abgerundet.

Bei der positiven Resonanz starten die Gewerbetreibenden bereits jetzt mit den Vorbereitungen für das Jahr 2024, wenn es am dritten Adventssamstag wieder heißt „Herzlich willkommen beim Hecksterter Weihnachtsmarkt!“. Die Gemeinschaftsinitiative der Gewerbetreibenden, die den Niederhöchstädter Weihnachtsmarkt organisiert, wird unterstützt von der Wirtschaftsförderung der Stadt Eschborn.

Liebe Leser, sehr geehrte Anzeigenkunden,
wenige Tage vor Ende dieses Jahres möchten wir uns für das Vertrauen bedanken,
das Sie der **Eschborner Woche** und **Schwalbacher Woche** auch im Jahr 2023
entgegengebracht haben, und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit,
unsere erste Ausgabe erhalten Sie am 4. Januar 2024.

Wir wünschen Ihnen ein friedvolles und harmonisches Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!



Die Initiatoren der neuen Tourismus-Strategie für den Taunus (v. l.): Cornelius Obier, Geschäftsführer von Project M, Daniela Krebs, Geschäftsführerin vom Taunus Touristik Service, und Roland Seel, Vorsitzender vom Taunus Touristik Service. Foto: bh

Tourismusstandort Taunus dank neuer Strategie stärken

Main-Taunus (bh). Ein neues Jahr bringt auch immer viele Veränderungen mit sich. Oftmals ist es Zeit, mit Traditionen zu brechen und Bewährtes zu überarbeiten. Dieser Umstrukturierungsprozess fand und findet auch beim touristischen Dachverband Taunus Touristik Service (TTS) statt. Mit einer neuen Tourismusstrategie begegnet die Destination Taunus somit den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen und Aufgaben im Tourismus.

„Die Coronazeit hat unseren Blick geschärft. Wir konnten nicht verreisen und waren viel in unserer schönen Natur unterwegs“, sagte TTS-Vorsitzender Roland Seel: „Viele, die hier wohnen, haben dadurch erst erkannt, was wir vor der eigenen Haustür haben.“ Ziel der neuen Ausrichtung sei es grundsätzlich nicht, noch mehr Gäste in den Taunus zu locken. Vielmehr stehen sowohl die Angebotsqualität als auch die Bewohner, die auch als Gäste im neuen Konzept gesehen werden, im Fokus. „Wir waren zu breit aufgestellt, künftig wollen wir ‚nur‘ noch die Highlights bewerben“, erklärte Daniela Krebs, TTS-Geschäftsführerin, und verwies auf eine neu definierte (Haupt-)Zielgruppe: ein kulturinteressiertes Publikum. Zudem soll in Zukunft mehr auf die „Nahmärkte“, wie die Metropolregion FrankfurtRheinMain, als auf Besucher aus den USA oder China geachtet werden. Groben Schätzungen zufolge setzt sich der Tourismus im Taunus zu 80 Prozent aus Tages- und zu 20 Prozent aus Übernachtungsgästen zusammen, wovon ein verschwindend geringer Anteil aus dem Ausland sei.

Dichte an kulturellen Angeboten

In Hessen gibt es zehn Tourismus-Destinationen, der Taunus habe davon „mit den höchsten Lebens- und Erlebniswert“, erklärte Cornelius Obier, der als Geschäftsführer der Beratungsagentur Project M den Prozess seit Sommer begleitet. Diese Dichte an kulturellen Angeboten werde sonst nicht erreicht. „Wir müssen diesen einzigartigen Schatz hervorheben und den Tourismus nicht nur als Wirtschaftsfaktor sehen.“ Es müsse die Lebensqualität generell gesteigert werden. Bei all dem sei das Potenzial vor der eigenen Tür noch nicht ausgeschöpft.

In den kommenden Jahren wird die Angebotsentwicklung daher darauf abzielen, neue Reise- und Ausflugsanlässe zu schaffen, die sich speziell auf den Tages- und Kurzreiseturismus richten. Hierbei wird ein konsequenter Fokus auf die Destinationsmarke und die fünf

Profilthemen „Kulturerlebnis“, „Ausflugsziele & Attraktionen“, „Wohlbefinden“, „Wandern“ sowie „Radfahren & Mountainbiking“ gelegt werden.

Unglaublicher Datenschatz

Ein konkretes Beispiel oder Leuchtturm-Projekt gibt es jedoch noch nicht. „Wir arbeiten derzeit noch stark an den internen Strukturen, bringen neue Broschüren raus und überarbeiten die gesamte Website“, erklärte Krebs, die von dem neuen Konzept voll überzeugt ist: „Wir haben digital einen unglaublichen Datenschatz, den wir nun auf allen Wegen und Kanälen sichtbar machen wollen.“ Auch deshalb überwiegen derzeit noch die „Management-Aufgaben“ in der Verwaltung. Eine zentrale Rolle spielt dabei auch immer das Thema Nachhaltigkeit. „Wir wollen in diesem Prozess auch eine Zertifizierung in diesem Bereich bekommen“, erklärte Krebs.

Außer dem ökologisch nachhaltigen Aspekt muss auch auf ein sozialverträgliches Maß geachtet werden. Schließlich kämen bereits jetzt rund 30 Millionen Tagstouristen pro Jahr in den Taunus (Bewohner mit Ausflügen mitberechnet). Grundsätzlich sei die „Bevölkerung einverstanden und mit dem Tourismus zufrieden“, aber „wir dürfen die heimische Bevölkerung auch nicht überstrapazieren“, erklärte Seel. Gerade in Sachen Verkehr stoßen manche Kommunen an die Belastungsgrenze. Da gelte es, Alternativen aufzuzeigen und so für Entlastung zu sorgen. Auch das Thema Seilbahn wurde kurz angesprochen. „Also beerdigt ist die Idee nicht“, sagte Seel: „Es laufen weiterhin verschiedene Prüfverfahren.“ Letztlich komme es aber bei der gesamten Strategie und Neuausrichtung auch auf die Kooperationsbereitschaft der Städte und Gemeinden an. Denn primär müssen diese, bestehende Angebote öffentlichkeitswirksamer präsentieren und neue Möglichkeiten schaffen.

„Wir müssen noch Überzeugungsarbeit bei den Kommunen leisten, denn es gehören alle in der Region dazu“, erklärte Seel, der auch Bürgermeister von Grävenwiesbach ist: „Der Tourismus wird in politischen Gremien und dem Haushalt immer noch als freiwillige Leistung angesehen.“ Ähnlich sieht es Krebs: „Es muss die ganze Region mit allen Akteuren in den dynamischen Prozess eingebunden werden.“ Denn nur Hand in Hand könne der Tourismusstandort Taunus zukunftsfähig gestaltet werden.

Zusammensein

Eschborn (ew). Zu einem gemütlichen Beisammensein mit Plätzchen, Kaffee und Weihnachtsliedern laden Anja Mahne, Manuela Sauerbier und das Team der Seniorenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Eschborn für Montag, 25. Dezember, um 16 Uhr ins Foyer des Mehrgenerationenhauses, Hauptstraße 20, ein. „Willkommen sind alle, die Weihnachten viel Zeit alleine verbringen und sich gerade in diesen Tagen nette Kontakte und Austausch wünschen“, so die Verantwortlichen. Anmeldung bis zum 22. Dezember bei Anja Mahne per E-Mail an anja.mahne@ekhn.de, Telefon 0151-17504441.

Geschäftsstelle zu

Schwabach (sbw). Die Geschäftsstelle des Kulturkreises Schwabach ist vom 21. Dezember bis 5. Januar 2024 geschlossen.

GUTES HANDWERK ZU FAIREN PREISEN!

- Renovierungsarbeiten aller Art
- Ausbau & Umbau – innen und außen
- Bad / Küche / Sanitär
- Teppich / Fliesen / Parkett
- Holzarbeiten / Verputz
- Deko- und Möbelbauten
- Trockenbau / Ladenbau



10 % RABATT
bis Ende Januar 2024

ANGEBOT INKL. ERSTBERATUNG KOSTENLOS!

Sie erreichen uns werktags von 9:30 bis 18:00 Uhr.

m.o.v.e GmbH
Mainzer Landstr. 250-254 60326 Frankfurt am Main
069 / 8 600 600 - 0
mail@move-gmbh.de

Naspa zeichnet Ehrenamtliche aus



30 000 Euro für das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter: Zum 13. Mal in Folge zeichnet die Nassauische Sparkasse (Naspa) Ehrenamtliche in ihren Reihen aus. Mit einem Zitat des Schauspielers Ewald Balsler begründet Naspa-Vorstandsvorsitzender Marcus Näher die Aktion: „Die Welt lebt von Menschen, die mehr tun als ihre Pflicht.“ Viele Naspa-Mitarbeiter seien solche Menschen: „Im Sportverein, bei der Freiwilligen Feuerwehr, im Orchester, in der Kirchengemeinde und an vielen anderen Orten setzen sie sich für andere Menschen ein. Als Ehrenamtliche leisten sie mehr als sie müssten, das verdient Anerkennung.“ Näher wies darauf hin, dass ein Ehrenamt nicht nur Spaß bedeutet, sondern auch Verpflichtung ist: „Wer sich im Ehrenamt engagiert, übernimmt Verantwortung. Für sich und für andere, im eigenen Umfeld und für die Menschen in der Region. Genau das passt hervorragend zur Naspa: Denn Sparkassen sind für die Menschen da, nicht umgekehrt.“ Alle Naspa-Mitarbeiter, die ehrenamtlich mindestens vier Stunden im Monat für ihren Verein tätig sind, konnten sich bei der Aktion „30*1.000“ bewerben. Der Betrag kann von den Vereinen für ganz konkrete Wünsche und Vorhaben wie Kostüme, Chorproben, Konzerte, Trikots, Turniere, Fahrdienste oder Ausstattungen für Vereinsheime verwendet werden. Seit 2011 würdigt die Naspa auf diese Weise das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter, insgesamt 260 000 Euro hat sie seitdem 333 Vereinen zur Verfügung gestellt. Foto: Naspa

Zur Orientierung

Schwabach (sbw). Am Mittwoch, 10. Januar, von 15 bis 18 Uhr bietet die Stadt Schwabach in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Förderung von Existenzgründungen Orientierungsgespräche an. Die Orientierungsgespräche sind ein Angebot für Gründer und Jungunternehmer beziehungsweise für Nachfolgeregelungen. Sie bieten die Gelegenheit, die Geschäftsidee fachmännisch und kostenlos durchleuchten zu lassen. Dabei wird nicht nur die Tragfähigkeit der Geschäftsidee analysiert. Auch Förderungen wie der Gründerzuschuss der Agentur für Arbeit werden berücksichtigt. Das Orientierungsgespräch findet im Bürgerhaus statt. Eine Anmeldung unter Telefon 06196-804211, -194 ist erforderlich. Kosten entstehen nicht. Wer sich über den Verein zur Förderung von Existenzgründungen informieren möchte, hat im Internet unter www.vfe-kelkheim.de die Möglichkeit dazu.



BettenZellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Machen Sie es sich zu Hause gemütlich mit **Plaids, Wohndecken** und **flauschigen Accessoires!**

Betten-Zellekens wünscht ein

KUSCHELIGES WEIHNACHTSFEST

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg
Flagship-Store: Hanauer Landstraße 174, 60314 Frankfurt
Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt

www.betten-zellekens.de ☎ 069/420000-0

 **Ökumenische Diakoniestationen**
in Kronberg, Eschborn und Bad Homburg

...damit Pflege menschlich bleibt

Wir helfen Ihnen gerne

Diakoniestation Kronberg, Steinbach Tel. 06173-92 63-0
Diakoniestation Eschborn, Schwabach Tel. 06196-95 47 5-0
Diakoniestation Bad Homburg Tel. 06172-30 88-02

24 Stunden am Tag – pflegerischer Notdienst!

- Individuelle Pflegeberatung
- Ambulante häusliche Pflege
- Wundversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Demenzbetreuung
- Hospiz- und Palliativberatung

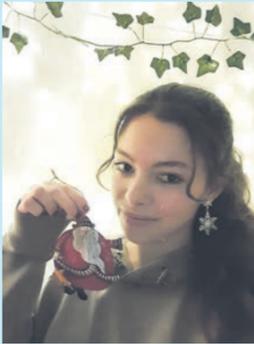
Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

„Wir hängen an unserem Weihnachtsbaum“

„Wir“ – das sind wir von der Redaktion des Hochtaunus Verlags zusammen mit allen, die sich auf Weihnachten freuen und ihren Baum mit Kugeln und Figuren – vielleicht auch mit Lametta – festlich schmücken. „Wir“ – das sind aber auch all die hübschen Anhänger, die den Baum zum geliebten Kunstwerk in den Wohnzimmern von uns allen machen. Ob Christbaumkugeln in Rot, Silber und Gold, Zuckerstangen, Sterne, Engel, Schnee- oder Weihnachtsmänner – je bunter die Mischung am Baum, umso schöner. Wir, die Redaktion und ihre Freien Mitarbeiter, sind schon in Weihnachtsstimmung und haben unsere schönsten Anhänger aus Truhen und Kisten im Keller hervorgeholt, um sie stolz zu präsentieren. Damit wünschen wir unseren Lesern eine schöne Weihnachtszeit, alles Gute im neuen Jahr und freuen uns, Sie ab 4. Januar wieder mit aktuellen Berichten versorgen zu können.

Der bayerische Weihnachtsmann

Mein Lieblingsschmuck am Weihnachtsbaum ist dieser süße Weihnachtsmann. Gekauft haben wir ihn voriges Jahr auf dem Weihnachtsmarkt in Rothenburg – im April! Dieser Indoor-Weihnachtsmarkt hat (nämlich) das ganze Jahr auf und zählt deshalb für mich, als riesengroßer Weihnachtsfan zu den magischsten Orten Deutschlands! Dort gibt es jede Menge Weihnachtsdeko, Girlanden, Schmuck und Kekse zu kaufen. Als ich diesen süßen kleinen Weihnachtsmann sah, musste ich ihn einfach mitnehmen. Wer also noch ein schönes Ausflugsziel für die Feiertage sucht, ist beim Rothenburger Weihnachtsmarkt auf jeden Fall an der richtigen Adresse! Jetzt, wenn ich den kleinen Weihnachtsmann am bunt geschmückten Baum sehe, erinnere ich mich gerne an den verzauberten Tag und all die schönen Dinge, die ich an der Weihnachtszeit so liebe. Ich wünsche euch allen eine fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

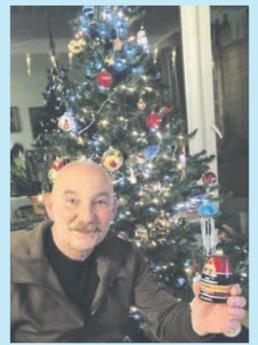


Fiona Loreen Syguda (fis)



Wundersame Heimkehr

Ein Weihnachtsbaum darf ruhig – vielleicht muss er sogar – ein bisschen kitschig sein. Je wilder und persönlicher die Mischung der Anhänger, desto mehr Erinnerungen baumeln zwischen den Lichtern von den Ästen, desto mehr Weihnachten strahlt er aus. Da hängen teure Glaskunst-Geschenke von Freunden neben Strohsternen aus Kindertagen, Baumschmuck aus Disneyland neben alten, bunten Familienkugeln, die Glas gewordene Brezel aus Rosenheim neben der Qualle mit glitzernden Tentakeln aus dem ganzjährig geöffneten „Robert's Christmas Wonderland“ in Clearwater, die Bembel-Kugel aus dem Heimatmuseum Seulberg neben dem Weihnachtsmann in Badeshorts, den im Hochsommer ein Straßenkünstler während des Sonnenuntergangs in Key West auf eine rote Kugel gemalt hat. Aus Key West stammt auch eines meiner Lieblingsschmuckstücke für den Christbaum: als Glaskugel der meterhohe, massive Betonpoller, der den „Southernmost Point Continental U.S.A.“ markiert. Er hat uns 2014, 25 Jahre nach dem Fall der Mauer, „nach Hause“ begleitet. Auf der Verpackung steht: „Made in Erzgebirge, GDR“.



Beppo Bachfischer (ach)

Der Dackel, der zur Weihnacht kam

Alles für den Dackel! Das gilt bei uns zu Hause auch, oder ganz besonders zu Weihnachten. Unser Lui feiert bereits seit acht Jahren mit uns das Fest der Liebe. An Heiligabend macht er sich genau wie wir immer für das Christkind adrett – da ist es doch nur fair, wenn er auch am Christbaum vertreten ist. Unser Baum ist jedes Jahr aufs Neue schlicht dekoriert. Lametta ist nicht unser Ding. Strohsterne, schöne silberne Kugeln und Figuren aus rustikalem Holz sitzen bei uns auf den Zweigen. Wenn wir uns ganz verwegen fühlen, dann kommen vielleicht noch silberne Pailletenschleifen an die Tanne. So war es bisher. Doch seit dem vergangenen Jahr muss dieser Anhänger mit an den Baum. Damit ihn auch wirklich jeder sieht, am besten ganz weit oben, direkt unter der Christbaumspitze. Den süßen „Weihnachtsdackel“ überreichte mir eine liebe Kollegin als Weihnachtsgeschenk. Wo sie dieses Kleinod gefunden hat, ist nicht bekannt, aber „Hohoho“, der Weihnachtsmann verrät ja seine Quellen nicht. Auf jeden Fall macht der Anhänger gute Laune.



Christine Šarac (csc)

Weihnachtsschmuck aus der Toskana

Für mich gehört die Weihnachtszeit zu der schönsten Zeit des Jahres. Im besten Fall liegt draußen viel Schnee, und ich muss nicht so viele Lernkontrollen im Dezember schreiben. Leider ist der zweite Punkt recht unrealistisch. Trotzdem versuche ich mir die Adventszeit so schön wie möglich zu gestalten. Dazu gehört selbstverständlich auch der typische Weihnachtsbaum. Bei einem Weihnachtsbaum darf natürlich auch kein Baumschmuck fehlen. Meine Familie und ich schmücken den Baum mit schönen Weihnachtskugeln, verschiedenen Figuren und elektrischen Kerzen. Jedoch freue ich mich jedes Jahr am meisten auf meinen Lieblingsbaumschmuck. Statt eines Sterns stellen wir einen kleinen Weihnachtsmann auf die Spitze des Baums. Den kleinen Weihnachtsmann habe ich vor einigen Jahren von meiner Patentante aus der Toskana bekommen. Er ist handgemacht und aus Stoff. Jedes Jahr wird er als letztes auf die Spitze des Baums getan, von wo aus er eine schöne Aussicht auf das Wohnzimmer hat.



Stuart Ballüder (sb)



Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

Auch die Katze liebt die Silberkugel

Zugegeben: Sie ist nicht außergewöhnlich, nicht besonders originell und erinnert auch nicht an ferne Reisen. Und doch ist die große, glitzernde Kugel einer meiner Lieblingsanhänger am Weihnachtsbaum. Ich habe die schwere Silberne von meiner Mama geschenkt bekommen, als ich ausgezogen bin von zu Hause, praktisch als weihnachtliche Mitgift. Und seither ist ihr ein Platz am Baum sicher. Apropos sicher: Die Kugel ist schwer, aus Glas und, toben kleine Kinder um den Weihnachtsbaum, absturzgefährdet. Deshalb war ihr Platz immer hoch oben an einem stabilen Tannenzweig. Die Kinder sind längst groß und stellen für den Weihnachtsschmuck keine Gefahr mehr dar. Doch 2017 änderte sich das noch einmal. Mogli, unser schwarzes Samtpfötchen vom Schwarzwälder Bauernhof, zog bei uns ein. Die Katze liebt den Weihnachtsbaum und Kugeln ganz besonders. Daher ist es jetzt wieder wie früher. Hoch oben kurz unter der Baumspitze glitzert die dicke Silberkugel – damit nicht eine Katzenpfote ganz aus Versehen ihrem Leben ein Ende macht.



Janine Stavenow (jas)

Der Weihnachtsmann ohne Augen

Jedes Jahr wiederholt sich die Tradition: Während bei anderen schon seit einigen Tagen – oder sogar Wochen – der Baum in allen möglichen Farben erstrahlt, widmen wir uns erst am 23. Dezember dieser kreativen Aufgabe. Die verstaubten Kisten, die wir über das Jahr nicht anrühren, werden aus dem Keller geholt und wie eine Schatztruhe geöffnet. Was erwartet man? Dass sich anderer Schmuck als voriges Jahr darin befindet? Nein, es sind die gleichen weihnachtlichen, weinrot glänzenden oder matten Kugeln, der gleiche Strohstern von vor zehn Jahren und der gleiche, im Kindergarten gebastelte Schmuck. Und doch hat jeder seinen Lieblingsschmuck, den niemand anders aus der Kiste fischen und an die perfekte Stelle am Baum hängen darf. Bei mir sind das die Weihnachtsmänner mit den riesigen Knubbelnasen, deren Augen von ihrer Mütze und ihrem Bart verdeckt werden. Sie machen mir so gute Laune, dass wir sie zu Hause mittlerweile in jeglichen Formen und Größen haben. Fast jährlich kommt ein neues Familienmitglied vom Weihnachtsmarkt hinzu. So kann Weihnachten kommen und gefeiert werden.



Noemi El Manshi (nel)

Ein (Schnee-)Engelchen als Hängerchen



Ob grüner, roter, goldener, glitzernder oder mit Sternen verzierter Weihnachtsschmuck. Heutzutage gibt es so eine große Auswahl, dass man schon fast den Überblick verliert. Doch so manche Christbaumkugel oder Weihnachtsglocke hängt man ganz traditionell jedes Jahr an den Tannenbaum. Mit gemütlicher Musik, um in Weihnachtsstimmung zu kommen, und frisch gebackenen Keksen, die die Luft versüßen, schmücken wir am liebsten unseren Baum. Für meine Familie ist es eine Tradition, dass jedes Mitglied einen besonderen, individuellen Weihnachtsschmuck hat. So haben meine Geschwister jeweils einen eigenen Schneemann. Doch für mich ist es, seit ich klein

bin, ein Engel. Als ich damals mit goldblonden Haaren auf die Welt gekommen bin, stand fest, dass der Engel, den wir auf einem Weihnachtsmarkt entdeckt hatten, unbedingt gekauft werden muss. Auch weil ich früher so gerne Schneengel gemacht habe, ist der Anhänger der perfekte Baumschmuck. Besonders in der kalten und dunklen Jahreszeit erhellt und erfreut mich immer der Anblick von meinem kleinen Engel am Weihnachtsbaum.

Amber Ibold (ai)

Ein goldener Hauch Kindheit

Schon in den ersten Ehejahren hatte ich den Kampf um das von Kindheit an gewohnte und geliebte Lametta verloren. Unser Weihnachtsbaum steht seither Jahr für Jahr in Grün und ohne die hauchzarten silbernen Fäden da, die den Zweigen leise wehend diese glänzende Leichtigkeit verliehen – und von denen ich inmitten der Geschwisterschar an Heiligabend immer ganz verzaubert war, wenn die Tür zum Weihnachtszimmer aufging. Glöckchen-Klang, Kerzenschein, Lametta: Gerade eben ist leise das Christkind verschwunden. Alles nur Kitsch? Als ich selbst schon Kinder hatte, schenkte mir meine Schwester zu Weihnachten ein Stück kindlicher Erinnerung zurück: Nein, kein Lametta – aber drei kleine Wesen in Gold, wie sie auch am Baum in unserer Kinderzeit hingen. Ein Hauch aus Gold, ein zartes Aufblühen, erinnern sie mich immer an das Weihnachtslied: „Es ist ein Ros' entsprungen“. Das Blümlein – ich weiß nicht, wie dieser alte Weihnachtsschmuck heißt. Aber er ist mir sehr wichtig, weil er die Zartheit und Verletzlichkeit des Weihnachtsgeschehens in der Heiligen Nacht verkörpert.



Astrid Bergner (a.ber)

Von Klein auf ein treuer Begleiter

Kleine Erinnerungsstücke aus der Kindheit hat jeder von uns, und nicht selten zaubern sie uns ein Lächeln auf die Lippen, wenn wir sie wieder hervorholen. Und dies geschieht gerade zur Weihnachtszeit besonders häufig. So gehört bei mir, seit ich denken kann, die blaue Weihnachtskugel mit einer verschneiten Landschaft, Sternen und einem Kind mit einer Laterne fest zum Weihnachtsbaum dazu. Geschenkt bekommen habe ich sie vor mehr als 20 Jahren von meiner Patentante. Die Kugel war gemeinsam mit einer Schleife an einem kleinen Päckchen befestigt. Die Kugel habe ich bis heute gepflegt und immer gut verstaubt. Auch an den Baum musste sie jedes Jahr gehängt werden und zwar egal, ob sie zu dem anderen Baumschmuck passte oder nicht. Da gab es keine Diskussionen, weder damals noch heute. Warum mir diese an sich nicht besondere Weihnachtskugel bereits damals so gut gefiel und heute immer noch, kann ich gar nicht genau sagen. Sie war einfach schon immer da. Vielleicht hängt es mit ihrer Farbe zusammen? Denn Blau ist auch bis heute meine Lieblingsfarbe. Aber letztlich ist das egal. Denn auch heute zaubert sie mir noch immer ein Lächeln ins Gesicht.



Björn Hahn (bh)

Ein tanzender Weihnachtsmann



Der tanzende Weihnachtsmann muss immer mit dabei sein. Auch wenn er seit meiner Grundschulzeit schon etwas an Flexibilität verloren hat und sein eines Bein nicht mehr heben kann, muss er doch immer am Baum hängen. Ich kann mich gar nicht mehr daran erinnern, ihn bekommen zu haben. Aber es ist irgendwie schön, jedes Jahr die gleiche Weihnachtsdekoration aus dem Keller zu bugsieren und aufzuhängen. Auch wenn man das ganze restliche Jahr nicht einen Gedanken daran verschwendet, wird die Deko feierlich entstaubt und aufgehängt. Es ist immer dasselbe, und man kann gar nicht anders, als von Weihnachtsstimmung überflutet zu werden. Und dieses

Jahr ist es ganz besonders, weil es zum ersten Advent schon geschneit hat. Hoffentlich klopft der Schnee auch an Heiligabend an die Tür.

Nora Schauer (nora)

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHE

23. bis 29. Dezember 2023

- Widder** (21.3.–20.4.): Sie reagieren vorschnell oder lassen sich leicht provozieren, was dann zu weiteren Streitigkeiten führt. Gehen Sie unbedingt dagegen an – gerade in der Festwoche. Frohe Weihnachten!
- Stier** (21.4.–20.5.): Gönnen Sie sich in der Festvorbereitung mal eine Ruhepause und bitten Sie andere um deren Unterstützung. Warum sollten Sie denn alles allein machen müssen? Schöne Festtage!
- Zwilling** (21.5.–21.06.): Regeln Sie ein paar Dinge vor den Festtagen: Das wird Ihnen eine Menge Streit unter dem Tannenbaum ersparen und trägt dazu bei, den Familienfrieden zu wahren. Frohes Weihnachtsfest.
- Krebs** (22.6.–22.7.): Richten Sie Ihren Blick nach vorn: Es warten einige Aufgaben auf Sie, die möglichst umgehend erledigt sein wollen. Ausruhen können Sie sich auch noch nach den Festtagen.
- Löwe** (23.7.–23.8.): Sie können die Sache drehen und wenden, wie Sie wollen: Nur mit Ihrem starken persönlichen Einsatz wird es möglich sein, eine bestimmte Sache an den Festtagen zufriedenstellend zu regeln.
- Jungfrau** (24.8.–23.9.): Die Weihnachtseinkäufe haben in Ihrem Portemonnaie gähnende Leere hinterlassen. Doch Sie haben auch schon die ein oder andere Idee, wie Sie Ihre Kasse wieder auffüllen können.
- Waage** (24.9.–23.10.): Sie halten einen Trumpf in der Hand, den Sie aber erst dann ausspielen sollten, wenn es sich wirklich lohnt. Behalten Sie die Entwicklungen auch über die Festtage genau im Auge.
- Skorpion** (24.10.–22.11.): Derzeit eröffnen sich völlig neuen Perspektiven, die Sie in aller Ruhe einmal bedenken sollten. Vielleicht können Sie an den Feiertagen auch mit dem ein oder anderen darüber reden?
- Schütze** (23.11.–21.12.): Mit Ihren Ideen für die Weihnachtsgestaltung begeistern Sie mehr denn je. Sie haben eben ein Händchen für Details und wissen, was zu tun ist, damit alle zufrieden sind. Frohe Festtage!
- Steinbock** (22.12.–20.1.): Eine weitere Belastung sollten Sie sich nicht auch noch aufbürden lassen. Sie haben an den Feiertagen schon genug zu tun. Andere halten sich dagegen deutlich mehr zurück.
- Wassermann** (21.1.–19.2.): Ein Missverständnis können Sie dank Ihrer Umsicht ganz schnell aus der Welt schaffen. Damit haben Sie alles getan, um die Rahmenbedingungen für ein friedliches Weihnachtsfest zu schaffen.
- Fische** (20.2.–20.3.): Auch wenn Sie eine Verpflichtung gerne umgehen würden, sollten Sie ihr nachzukommen. Sonst läge ein Schatten über Weihnachten, der Sie nicht unbeschwert feiern ließe.

† WIR GEDENKEN

Stefan Lemperle
 * 7. 5. 1965 New Haven, Connecticut
 † 17. 11. 2023 Yucca Valley, Kalifornien

Wir sind traurig und tief bewegt von Deinem viel zu frühen Tod.

Deine Freunde



Es ist eine besondere Ehre: Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (vorn) trägt sich unter den Augen des Bundestagsabgeordneten Norbert Altenkamp, des Steinbacher Stadtverbandsvorsitzenden der CDU, Heino von Winning, von Steffen Bonk, Landrat Ulrich Krebs und Markus Koob in das Goldene Buch der Stadt Steinbach ein. Foto: Simone Ochs

SUDOKU

	8		7		5		1
				2	8	3	4
1	2			4			7
6	4	8					
	1		7		6		
				1	7		3
7			1		2		6
8	9	6	2				
2	5			6		7	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	2	5	8	7	1	9	3	4
3	4	7	5	2	9	1	6	8
9	8	1	3	6	4	2	7	5
2	9	8	4	5	6	3	1	7
1	5	3	7	9	8	4	2	6
4	7	6	1	3	2	8	5	9
8	1	2	6	4	5	7	9	3
5	3	4	9	1	7	6	8	2
7	6	9	2	8	3	5	4	1

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

★ Die letzte Ausgabe 2023 erscheint heute, am 20. Dezember! ★★

WaDiKu
 Entrümpelungen von A-Z
 M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen

Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
 E-Mail: wadiku@aol.com

Freiwillige SuchtkrankenHilfe e.V.
 www.f-s-h.de info@f-s-h.de

Nur du allein schaffst es – aber du schaffst es nicht allein

Tel. 0800 7824823

Bezirksparteitag der CDU: Ulrich Krebs bleibt Vorsitzender

Main-Taunus (mtk). Der amtierende Landrat des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs, bleibt Bezirkschef der CDU Frankfurt/Rhein-Main. Am vergangenen Freitag wurde er auf dem Parteitag im Bürgerhaus Steinbach mit 57 Ja-Stimmen von den 58 anwesenden Delegierten in seinem Amt bestätigt. Das entspricht einer Mehrheit von 98,3 Prozent. Als seine Stellvertreter wurden Uwe Becker (Frankfurt), Professor Dr. Daniela Birkenfeld (Frankfurt), Hartmut Honka (Dreieich) und Eva Söllner (Liederbach) bestimmt. Das Amt des Schriftführers übernimmt Andreas Bruszynski (Offenbach). Anne Barth (Schmitteln), Dr. Frank Blasch (Bad Soden), Dr. Nils Kößler (Frankfurt) und Christoph Mikuschek (Dietzenbach) fungieren als Beisitzer. Die Aufgabe der Mitgliederbeauftragten übernimmt Sara Steinhardt (Frankfurt). Der Bezirk Frankfurt/Rhein-Main besteht aus fünf Kreisverbänden. Dazu gehören Frankfurt, Offenbach-Stadt, Offenbach Land, der Main-Taunus-Kreis und der Hochtaunuskreis.

Insgesamt hat der Bezirk 80 Delegierte. Unter den Ehrengästen waren der Ehrenvorsitzende, der Bundestagsabgeordnete a. D. Professor Dr. Heinz Riesenhuber, Staatsminister und Chef der Hessischen Staatskanzlei Axel Wintermeyer, die Bundestagsabgeordneten Norbert Altenkamp und Markus Koob, die Landtagsabgeordneten Tanja Jost, Jürgen Banzer, Hartmut Honka, Christoph Mikuschek, Sebastian Sommer, der Europa-Parlamentarier a. D. Thomas Mann, die Ehrenbürgerin und Oberbürgermeisterin a. D. der Stadt Frankfurt Petra Roth, der Bürgermeister der Gastgeberkommune, Steffen Bonk, sowie weitere zahlreiche Bürgermeister.

Im Anschluss an den Bezirksparteitag folgte ein Vortrag des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann zu aktuellen Fragen der Innenpolitik unter besonderer Berücksichtigung der Flüchtlings- und Integrationspolitik. Nach seiner Rede hatte Joachim Herrmann die Gelegenheit, sich in das Goldene Buch der Stadt Steinbach einzutragen.

DAS WETTER AM WOCHESENDE

Freitag 9 - 6

Sonntag 10 - 6

Samstag 9 - 5

Eschborner Woche
Schwalbacher Woche

unter taunus-nachrichten.de

kostenfrei im Internet

Klick... Internet



Landrat Ulrich Krebs (Mitte, l.), Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse, und Oliver Klink (Mitte, r.), Vorstandsvorsitzender, begrüßen die Gäste im Nachwuchsleistungszentrum der Taunus Sparkasse. Foto: Taunus Sparkasse

Nachwuchsleistungszentrum eröffnet

Hochtaunus (how). 366 junge Menschen haben sich für den Ausbildungsstart 2023 bei der Taunus Sparkasse beworben – über 20 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit zeigen die Bewerber eine klare Reaktion auf das von Grund auf erneuerte Ausbildungskonzept der Sparkasse. Bereits seit August lernen und arbeiten die Auszubildenden der Sparkasse im neu eingerichteten Nachwuchsleistungszentrum in einer modernen und zukunftsorientierten Hochschulatmosphäre. Vor Kurzem wurden das Nachwuchsleistungszentrum und die modernisierte Filiale in Frankfurt-Höchst offiziell eröffnet. Ulrich Krebs, Landrat des Hochtaunuskreises und Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse, stellte das neue Ausbildungskonzept gemeinsam mit Oliver Klink, dem Vorstandsvorsitzenden, vor. „Jedes Jahr starten junge Menschen mit ihrer Ausbildung in einen neuen Lebensabschnitt und treffen damit eine wichtige Richtungsentscheidung für ihr künftiges Berufsleben. Die Taunus Sparkasse ermöglicht jungen Menschen eine erstklassige Ausbildung. Das Nachwuchsleistungszentrum ist eine starke Investition in die Zukunft – der Sparkasse aber eben auch vieler junger Menschen in unserer Region“, sagte Ulrich Krebs.

„Ich bin von diesem Konzept überzeugt. Die Sparkasse ermöglicht jungen Menschen eine zukunftsorientierte Ausbildung, die Spaß macht, in einer modernen und zukunftsorientierten Arbeits- und Lernumgebung. Wichtig ist aber auch, dass die Taunus Sparkasse mit viel Anstrengung mittlerweile nahezu alle Standorte modernisiert hat. Das zeigt, dass sie gerne für ihre Kunden da ist“, teilte Michael Cyriax, Landrat des Main-Taunus-Kreises und stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Taunus Sparkasse, mit.

„Indem die Taunus Sparkasse ihren Auszubildenden ein qualitativ hochwertiges und zeitgemäßes Ausbildungsangebot unterbreitet, besteht sie im Wettbewerb um die besten

Nachwuchskräfte. So sichert die Sparkasse ihre Zukunftsfähigkeit. Eine starke Sparkasse hat eine erhebliche Bedeutung für die Unternehmen und Menschen in der ganzen Region“, sagte Dr. Martin Worms, Staatssekretär im Hessischen Ministerium der Finanzen, der für die Hessische Landesregierung an der Eröffnungsveranstaltung teilnahm.

Logisch, dass bei der Eröffnung auch die Auszubildenden zu Wort kamen, die im Nachwuchsleistungszentrum arbeiten und das Ausbildungskonzept mit Leben füllen. Moderiert von Norbert Wirth, dem Leiter des Personalmanagements, gaben die Berufseinsteiger begeistert und selbstbewusst Einblicke in ihre Erfahrungswelt.

„Das Nachwuchsleistungszentrum ist richtig spannend. Es macht Spaß, hier zu lernen und zu arbeiten. Meine Ausbildungskollegen sind richtig glücklich und begeistert von den individuellen Ausbildungsmöglichkeiten“, sagte Philipp Müller, Auszubildender. „Gemeinsam mit dem Team um Filialeiterin Sylke Franz führen wir viele Gespräche mit unseren Kunden. Daraus nehmen wir richtig viel Praxiserfahrung mit. Gleichzeitig lernen wir hier digital und gemeinsam im Team“, sagte die Auszubildende Lia Zimmermann.

Klaus-Stefan Ruoff, Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, lobte das Engagement der Taunus Sparkasse in Sachen duale Berufsausbildung, das auch das Nachwuchsleistungszentrum repräsentiert: „Die Taunus Sparkasse hat 44 Auszubildende in den Berufen Bankkaufleute und Kaufleute für Dialogmarketing, das ist eine beachtliche Leistung. Wir freuen uns auch über den ehrenamtlichen Einsatz bei unseren IHK-Ausbildungsprüfungen, hier sind vier Mitarbeiter engagiert. Das mündet in gute, ja sehr gute Ausbildungsqualität: In diesem Sommer konnten wir einen ehemaligen Auszubildenden der Taunus Sparkasse als IHK-Besten in seinem Ausbildungsberuf ehren.“

Toilettenhaus eröffnet



Vor kurzem wurde eine neue Toilettenanlage in der Hanny-Franke-Anlage in Eschborn eröffnet. Bürgermeister Adnan Shaikh ließ sich die neue Einrichtung von Mitarbeitern des Bauamts zeigen. Das Sanitärhäuschen steigert nun die Aufenthaltsqualität in der Anlage, die neben der zu Jahresbeginn neugestalteten Multisportanlage auch einen Kinderspielfeldplatz und ein Boulefeld bereithält. Foto: Stadt Eschborn



DR. MED.
WALDEMAR MOTZKO

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Stimm- und Sprachstörungen
 Audiologie und Neurootologie (BV HNO)

ear, nose and throat specialist
diagnostics and therapy of dysphonia
and speaking disorders
audiologist and neurotologist (BV HNO)

PRAXIS: Königsteiner Straße 68 · 65812 Bad Soden am Taunus
Telefon (0 61 96) 6 37 77 + 23 777 + 2 35 38 · Telefax (06196) 2 78 32
E-Mail: Dr.Waldemar.Motzko@t-online.de
Internet: www.dr.motzko.de · www.main-taunus-privatklinik.de

Abschied und Weihnachtsgrüße

Liebe Patientinnen und Patienten,

nach 38 Jahren der selbständigen Tätigkeit als niedergelassener HNO-Arzt in Bad Soden und dem Erreichen des 70. Lebensjahrs geht es für mich in den Ruhestand.

Ab dem 01. Januar 2024 übernimmt meine Mitarbeiterin und Kollegin, Frau Ramtin, meine Praxis. Sie ist seit 12 Jahren für mich tätig und ich freue mich, dass sie meine Praxis weiterführen wird.

Ich möchte mich bei meinen Patientinnen und Patienten vielmals für ihr Vertrauen bedanken.

Besonders herzlich danke ich auch meinem wunderbaren Praxis-Team für die langjährige Zusammenarbeit – ohne sie wäre es nicht möglich gewesen, die Praxis so viele Jahre erfolgreich zu führen.

*Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche Weihnachtszeit
sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2024.*

Mit freundlichen Grüßen
Dr. med. Waldemar Motzko

Dr. Motzko und S. Ramtin · Facharzt und Fachärztin für HNO-Heilkunde

Sing und tu Gutes



Kurz bevor die „singfonie“ Eschborn auf Chorreise nach Wien zum internationalen Adventsingen fährt, hatten die Sänger kürzlich im Bürgerhaus Schwalbach Gelegenheit, mit fünf Stücken einen kleinen Ausschnitt aus ihrem musikalischen Programm zu präsentieren. Unter dem Motto „Weihnachtslieder aus aller Welt“ veranstalteten die Evangelische Limesgemeinde, der Kulturkreis und die Stadt Schwalbach unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Alexander Immisch ihr alljährliches Benefizkonzert zugunsten hilfsbedürftiger Familien. Dem Publikum wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten, es beteiligten sich die Georg-Kerschensteiner-Schule und die Geschwister-Scholl-Schule aus Schwalbach, der Chor der Italienischen Gemeinde Frankfurt-Nied, ein indonesisches Bambusorchester, der koreanische Chor der Heilig-Geist-Gemeinde Schwalbach, die „singfonie“ Eschborn und das Frauenensemble „Li(e)dschatten“ des Schwalbacher Chores „Pro Musica“. Zwischen den Auftritten las Klaus Stukenborg Unterhaltsames aus der Weihnachtszeit vor. Das Publikum zeigte sich angetan von den musikalischen Darbietungen und bedankte sich nicht nur mit Worten, sondern auch mit großzügigen Spenden. Insgesamt kamen knapp 1800 Euro zusammen, die dem Sozialamt der Stadt Schwalbach zur weiteren Verteilung an hilfsbedürftige Schwalbacher Familien übergeben wurden. Die „singfonie“ Eschborn ist froh, dass sie einen kleinen Teil zu dem Erfolg des Benefizkonzertes beitragen konnte, und geht nun in den „Endspurt“ der Vorbereitungen auf ihre Wien-Chorfahrt am dritten Adventswochenende. Neue Interessenten begrüßt der Chor gern im nächsten Jahr. Homepage: www.gemischter-chor-eschborn.de. Foto: Bernd Fischer

GOLDANKAUF

Ihr Juwelier Fehn in Kronberg seit 1916

Rekordhoch beim Goldpreis!

JETZT PROFITIEREN!

Sofort Bargeld für:

Gold- und Silberschmuck · Goldmünzen
Goldbarren · Zinn · Altgold · Zahngold
Taschenuhren · Edelsteine · Silberbesteck

Ankauf von Luxusuhren: Rolex, Breitling,
Audemars Piguet, Patek Philippe

Kostenlose und
professionelle
Beratung durch
Expertise vor Ort!

06173 - 10 22

FEHN

MO - FR: 10³⁰ - 18⁰⁰ // SA: 10³⁰ - 14⁰⁰

PARKPLÄTZE
AN DER TANZHAUSSTRASSE
(STREITKIRCHE)

JUWELIER FEHN

FRIEDRICH-EBERT-STR. 14, 61476 KRONBERG

Frohe
Weihnachten
 und die besten Wünsche für das neue Jahr

2024

Wir wünschen Ihnen
besinnliche Feiertage und
 ein **frohes neues Jahr!**

Ab 23. Dezember nehmen wir uns eine kurze Auszeit
 und sind ab 2. Januar gerne wieder für Sie da.

Müller+Co GmbH
 Merzhausener Straße 4 - 6
 61389 Schmitt-Brombach
 Telefon 06084 42-0
 www.fenster-mueller.de

Seit über 100 Jahren
GRABITSCH KG
 vorm. Ernst Dölling Söhne
 Inh. Andreas Grabitsch Dachdeckermeister

Herzlichen Dank
 sagen wir allen unseren Kunden
 für das im vergangenen Jahr
 entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen, allen
 Freunden und Bekannten ein
 frohes Weihnachtsfest und
 ein gutes neues Jahr.

Gartenstraße 16-18
 65812 Bad Soden/Taunus
 Telefon (0 61 96) 2 34 15
 Telefon (069) 37 33 33
 info@grabitsch.de

„Früher war mehr **Lametta**“

Opa Hoppenstedt

Wir wünschen Ihnen ein
 schönes Weihnachtsfest
 und ein
 gesundes, glückliches
 neues Jahr.

HÖRSYSTEME
stoffers

65812 Bad Soden Am Bahnhof 5 06196 28364	65719 Hofheim Langgasse 3 06192 8077900	61462 Königstein Hauptstraße 17 06174 25282
---	--	--

www.hoerakustik-stoffers.de hofheim@hoerakustik-stoffers.de

Ein frohes
 Weihnachtsfest
 und ein
 glückliches neues Jahr

wünscht

**bernhard
 bank
 baugeschäft e.k.**

Adolf-Damaschke-Straße 10
 65824 Schwalbach am Taunus
 Telefon: 06196 9526006 · Fax: 06196 9526008
 www.bankbau.de

Frohe Weihnachten und die besten Wünsche für das neue Jahr

„Es muss von Herzen kommen,
was auf Herzen wirken soll.“

Johann Wolfgang von Goethe

R
Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

*Frohe Weihnachten und einen
glücklichen Start ins Jahr 2024*

AUCH ZWISCHEN DEN JAHREN SIND WIR FÜR SIE DA:

Wir führen Sie gern durch unser weihnachtlich deko-
riertes Haus. Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin
unter **Telefon 06173/93 44 93**



SONNTAG, 14. JANUAR 2024, 14.00 BIS 17.00 UHR

BUNDESWEITER TAG DER OFFENEN TÜR

Viele Informationen rund um das Leben und die
Betreuungsmöglichkeiten im Rosenhof Kronberg
Führungen durch unser Haus mit Präsentation von
Musterappartements

Magische Momente: Beeindruckende Zauberkunst in
unmittelbarer Nähe zum Publikum

Große Auswahl an Kuchen, Torten, Kaffee- sowie
Teespezialitäten im Restaurant/Café

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Rosenhof Kronberg Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH
Am Weißen Berg 7 • 61476 Kronberg • Tel. 06173 / 93 44 93
kronberg@rosenhof.de • www.rosenhof.de
facebook.com/www.rosenhof.de

**Und plötzlich ist es schon wieder soweit –
wundervolle Weihnachtszeit!**

Zeit für ein herzliches Dankeschön! Zeit für die besten Wünsche!
Frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr
verbunden mit Gesundheit, Glück und Erfolg
wünscht das gesamte Team.

GARTENGESTALTUNG
06196 77 46 60 | 65835 Liederbach
info@elbe-gala.de | www.elbe-gala.de

**d Dieter
elbe** GmbH
MEISTERBETRIEB

**Ballett
Schule**
Dipl. Ballettpädagogin und Choreographin

Ulrike Niederreiter

Ein geruhames
Weihnachtsfest
und viel Glück
im neuen Jahr
wünscht Ihnen
Ulrike Niederreiter

An der Trinkhalle 2b • 65812 Bad Soden/Ts. • Telefon (0 61 96) 2 28 49 • www.ballett-badsoden.de

KVE
Kilb Vetter Entsorgung

Frohe Weihnachten
und alles Gute für 2024

lokal & von privat an privat KLEINANZEIGEN

ask-seniors.com
 - zuverlässig
 - kompetent
 - erfahren
 „24 Stunden Betreuung“
ZU HAUSE
 info@ask-seniors.com
 www.ask-seniors.com
 Tel.: 06172-2889191

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
 Tel. 06172/287495

IMMOBILIEN MARKT

IMMOBILIEN-GESUCHE

Suche Immobilien zur Altersvorsorge meiner Familie. Von privat in gute Hände abzugeben. Gern renovierungsbedürftig.
 immobilien-leidenschaft@email.de

Wir suchen eine Wohnung mit 3 Zimmern und Garten von Privat zum Kauf im Radius 20 km im Hochtaunuskreis. Tel. 0173/6802655

Von Privat: suche eine Wohnung zum Kauf zur Altersvorsorge meiner Kinder. Tel. 06172/9818462

Suche Privat von Privat ein Haus oder Wohnung zum Kauf, gerne renovierungsbedürftig. Tel. 06171/9519646

Wir suchen ein Mehrfamilienhaus von Privat zum Kauf. Tel. 0177/8040808

Suche kl. Einfamilienhaus in Bad Homburg u. Umgeb. zu fairem Preis, mind. 3 ZKB, ab 75 m², 1. oder 2. Q. 2024. Tel. 06172/1388150

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt in Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach. Tel. 0175/9337905

Von Privat an privat: Suche älteres EFH/DH in guter Lage, gerne auch renovierungsbedürftig, zum Kauf. Tel. 06174/931191

MIETGESUCHE

Ich suche baldmöglichst eine 1-2 Zimmerwohnung in Bad Homburg oder nähere Umgebung mit Wohnberechtigungsschein. Größe bis ca. 50 m², Kaltmiete bis 520,- €. Voraussetzung barrierefrei mit Aufzug, Hund sollte erlaubt sein. Chiffre OW 4102

Suche schöne 1-Zi. Wohnung, voll möbliert in guter Lage (Bad Soden/Kö/ Kronberg). Befristet max. 12 Mon. Tel. 0177/4088770

VERMIETUNG

2-ZW, Oberursel, 50 m², EG, Balk. TglBad, Laminat, 520,- € Miete, 160,- € Uml. + Kautions. Tel. 0160/8837698

3-Zimmer-Wohnung in Eppstein Miete: 1.250,- € + NK, Stellplatz: 50,- €., 10 Min. zum SB. Tel. 06198/594269

FERIENHAUS/ FERIENWOHNUNG

Sylt Fewo FEHS m. 2 App. – f. 2 Pers. 40m² + Terr. / f. 2-4 Pers. 60m². Tel. 06171/51182
 www.haus-hanne-sylt.de

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

Biete Job für Haushaltshilfe 1 x die Woche 3-5 Std. bei guter Bezahlung in Friedrichsdorf/Köppern. Bei Interesse gerne Anruf zwischen 9:00 und 11:00 Uhr unter Tel. 0172/6811140

Freundliche, kompetente Putzhilfe alle 3 Wochen für drei Stunden in Bad Homburg gesucht. Bitte Mail an susannekh@gmx.de.

Mach mit bei uns! Mitarbeiter gesucht. Versierter Handwerker (Fliesenleger, Maler), möglichst mit Führerschein u. PKW. Gern auch auf 520,- € - Basis. Ruf gleich an Tel. 0174/5110287

Wir, eine nette 4 köpfige Familie in Königstein/ Falkenstein, suchen eine liebe, zuverlässige und vertrauenswürdige Haushaltshilfe. 2x ca 5-6 Std. die Woche, können wir aber auch anders gestalten. Wenn Sie Ihrer Arbeit gerne und mit Blick aufs Detail nachgehen, würden wir uns sehr freuen, von Ihnen zu hören! Tel. 0163/4458486

Haushaltshilfe in Kelkheim-Münster gesucht, 3x im Monat freitags für 5 Stunden. Gute Deutschkenntnisse erwünscht. Tel. 06195/74171

STELLENGESUCHE

Erfahrener Handwerker renoviert alles im Haus u. Garten. Abbrucharbeiten, Umzug, Malen. Weiteres auf Anfrage. Tel. 0176/40379606

Wir renovieren Wohnungen. Malerarbeiten, Trockenbau, Bodenverlegung, Fliesen, flexibel und kompetent. Tel. 0173/6802655

Erfahrener Fliesenleger bietet: Fliesenverlegung aller Art, Badsanierung, Terrassen/Balkonsanierung, Treppensanierung. Tel. 0163/6057361

Renovierungen aller Art: Fliesenlegen, Parkett und Laminat, Trockenbau, Maler- und Tapezierarbeiten, Fassadenarbeiten. Schnell, qualitativ und zuverlässig. Tel. 0157/58666956

Gelernter Maler-/Lackierergeselle führt Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fußbodenverlegung aller Art durch. Meine über 25-jährige Erfahrung verspricht Ihnen hohe Qualität! Ausführliche Beratung sowie ein kostenloses und unverbindliches Angebot vor Ort. Tel. 0151/17367694

Privat-Chauffeur: Flughafen-Transfer, Security, Schüler, Kurier, Reisebus, LKW, Veranstaltung, Hochzeit, 7 Tage, 24 h-Service. Tel. 0160/7075866

Baumfällung, Zaunmontage, Pflasterarbeiten, Gartenhütten-Montage, Rollrasen verlegen, Gartenarbeiten aller Art. Tel. 0178/5084559

A-Z-Meister-Rollläden-Jalousetten-Fenster-Dachfenster-Küchen-Badsanierung-Schreiner-Glasschäden-Einbruchschäden-Renovierungen-Garten-Pool-Bau-Reparaturen-Entrümpelungen. Tel. 0171/3311150

Schnelles, zuverl. und preisw. Arbeiten in den Bereichen: Fliesenlegen, Trockenbau, Sanitärarbeiten, Malen und Tapezieren, Parkett- und Laminatverlegung mit Grundreinigung, Elektroarbeiten und Gartenarbeit, Entrümpelungen, Abbrucharbeiten. Bei Interesse bitte melden unter: Tel. 01578/3163313

Renovierungsarbeiten aller Art: Alles aus einer Hand. Wir garantieren Qualität und Zufriedenheit. Umzug und Transportdienst. Tel. 0176/23690725

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume etc. Tel. 0176/40379606

Kfm. Angestellte in TZ sucht Mini-job (520,- € Basis), der nachmittags/abends im Homeoffice ausgeführt werden kann. Tel. 0174/9159840

Renovieren mit Biss! Ihr günstiger Renovierungsfachmann. Wir übernehmen perfekte Maler- und Tapezierarbeiten. Bodenverlegung, Fassadenbau, Gebäudemessung, Dachziegelreinigung/-sanierung und Kanalabdichtung nach Ihren Wünschen. Tel. 0174/5110287

Private Fensterreinigung, Jalousienreinigung und Dachreinigung Tel. 0176/22035041

Gebäudereinigung, Hausmeisterservice, Fenster putzen, Treppenreinigung ect. Tel. 01523/7724941

Gartenbau, Terrassen- und Pflasterarbeiten, Grünpflege und Hausmeisterservice. Tel. 0176/2203541

Erfahrener Gärtner sucht Arbeit für Gartenpflege, Pflasterarbeiten, Baumpflege und Baumfällung. Tel. 01523/7724941

Landschaftsgärtner sucht Gartenarbeit. Ich mache alles im Garten: Hecken schneiden, Bäume fällen, Baggerarbeiten und Erdaushub, Rollrasen verlegen usw. (Rechnung) Tel. 0177/1767259, 06171/200583

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume fällen, Pflaster + Rollrasen legen, Baggerarbeiten u. Erdaushub, Teichreinigung usw. Bei Interesse: Tel. 06171/79350 o. 0178/5441459

Erfahrener polnischer Handwerker bietet Renovierungsarbeiten: Fliesen, Trockenbau, Malerarbeiten (tapezieren, verputzen, spachteln) Bodenverlegung, Fassadenarbeiten. Tel. 0157/78482071

Handwerker sucht Arbeit für Malerarbeiten, Bodenverlegen und alles was rund ums Haus gehört. Tel. 0176/24171167

Gelernter Maler (Rentner) erledigt schnell u. zuverlässig: Tapezieren, Renovieren, Trockenbau, Whg.-Auflösung. Tel. 0171/8629401

Erledige legal, preiswert, gut und schnell Tapezierarbeiten, streichen, Trockenbau, Laminat und Fliesenlegen. Tel. 0162/4209207

RUND UMS TIER

Aquarium, L: 100 cm / B: 38 cm / H: 60 cm, mit Innen-Außenfilter, komplett mit Unterschrank inkl. Fischbesatz (Barsche) für 120,- € an Selbstabholer. Tel. 0171/8423632

UNTERRICHT

Wenn Dir bisher Sudoku lateinisch vorkam, dann versuch's doch mit info@sudoku-point.de! Am 1. Freitag im Monat im Orscheler Genuss ab 15 Uhr. Vorankündigung erwünscht.

Endlich Französisch in Angriff nehmen! Neuanfang mit Erfolgsgarantie. Renate Meissner. Tel. 06174/298556

Endlich Englisch meistern! Effizientes und interessantes Lernen. Renate Meissner. Tel. 06174/298556

Dipl.- Mathematiker erteilt Nachhilfe in EDV, Excel, Mathematik und Rechnungswesen, auch Prüfungsvorbereitung, Abitur- und Ferientraining. Tel. 06195/3905

Studienrätin erteilt Auffrischungskurs Englische Grammatik (6 Tage, 24 Stunden) vom 8.1.-13.1.24, max. 8 Teilnehmer, 290,- €, Ort: Katholisches Pfarramt, Georg-Pingler Str. 26 in Königstein. Tel. 0157/31150824 od. intensivkurseenglisch@gmail.com

VERKÄUFE

22 Hutschenreuther Weihnachtsglocken, orig. verpackt, (1991-2007, 2009, 1983, 1988, 1989) sehr günstig. Selbstabholer gegen bar. 20,- € pro Stück (NP 35,- €). Tel. 06175/7984577

Cocktailkleid, hochwertig, neu Einzelstück Farbe rot, Gr. S Preis VB Tel. 0174/7504642

Mont-Blanc-Sammlung diverser Deko Stücke plus Verpackungsmaterial (sehr dekorativ) sowie Schautücke usw. aus Geschäftsauflösung gegen Gebot zu verkaufen. Tel. 06181/254621

Piano Palme
KLAVIERBAU - FACHBETRIEB
 Verkauf von gebr. Klavieren und Flügeln z.B. Bechstein, Blüthner, Bösendorfer, Seiler, Schimmel, Steinway & Sons und Yamaha
 Friedberg 06031-92576 - www.piano-palme.de

VERSCHIEDENES

Wir digitalisieren Ihre Erinnerungen! Super8 Filme, Videokassetten, Dias, Schallplatten und mehr... In bester Qualität bei uns im Haus produziert.

Ringfoto König
 Louisenstr. 89
 61348 Bad Homburg
 Telefon 06172-685270

Computerspezialist, IT-Ausbilder bietet Ihnen Virusentfernung, Reparatur, Router Tausch, Internet, Telefon WLAN Konfiguration, Fernwartung. Tel. 06172/123066

A-Z-Entrümpelungen, A-Z-Umzüge, A-Z-Transporte, A-Z-Grundreinigung, A-Z-Renovierung, A-Z-Badsanierung, A-Z-Kundenservice. Tel. 0171/3311150

Suche Pfennige u. Groschen für Spielgeld im Altenheim. Auch alte Urlaubsmoneten (Peseten, Schilling, ital. Lire etc.) Tel. 0174/5891930

Fenster schmutzig? Kein Problem! Ich putze alles wieder klar, auch sonntags. Tel. 06171/983595

Umzug / Lagerung WAHL
 WESTERBACHSTR. 122
 65936 Frankfurt
 www.wahlumzug.de
 Tel.: 0 69 / 67 57 58

Sehr geduldiger Computer-Senior (über 50 Jahre Computer-Erfahrung), zeigt Seniorinnen & Senioren den problemlosen, sinnvollen Gebrauch von PC (Laptop bzw. Notebook), Tablet und Smartphone (Kein Apple!). Bad Homburg & nähere Umgebung. Tel. 0151/15762313

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen mit Wertanrechnung, Kleintransporte, Ankauf von Antiquitäten. Tel. 0172/6909266

Entrümpelungen von Haus, Wohnung, Keller, Garage, schnell, sauber, günstig. Deutsche Facharbeiter, seit 30 Jahren. Tel. 0171/3211155 oder 06171/4251

Suche ständig Nachlässe (auch Beratung) – Haushaltsauflösung und Entrümpelung seit 28 Jahren im Taunus. Tel. 0176/47908470

Suche bespielte Kassetten für den Kassettenrecorder. Tel. 0175/3808971

PC-Service Haas, kompetent und sofort! PC-Inspektion u. Modernisierung, Internet, E-Mail, Drucker, WLAN, Handy. Nehmen Sie Kontakt auf: Tel. 06195/7583010 u. 0170/7202306

Professionelle PC-Hilfe bei Computer - Problemen, Rentner-Schulungen, Datenrettung und Computer-Bau. Kontaktieren Sie mich jetzt! Ihr IT-Experte Tel. 0152/55957361

Klavierstimmer Ingmar Pfeffer Klavier- u. Cembalobauer Konzerttechniker. Tel. 06195/2972

Vorleserin (61 Jahre) kommt zu ihnen nach Hause. Nur im Stadtgebiet Königstein. Tel. 0157/75776234

Wer verkauft mir zu einem guten Preis sein altes Kettkar? Tel. 0176/23921158 od. 0171/6204407

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen zu Festpreisen

Kostenlose Angebote. Verwertbares wird angerechnet oder angekauft.
Michael Thom Dienstleistungen
 Tel.: 06196/6526872
 www.haushaltsaufloesung-profi.de

SCHOBER UMZÜGE
MÖBELSPEDITION
 • Wir erledigen Ihren Umzug in aller Ruhe
 • Schreiner-Werkstätte
 • Küchenschreiner
 • Container-Lager
 • Lagerhallen/Box
 • Nah-/Fernverkehr
 • Europa-International
 • Überseenumzüge
 • Einpackservice
 • Individuelle Beratung vor Ort
 65835 Liederbach / Ffm.
 Höchster Straße 56
 Tel.: 069 - 77 70 65
 Mobil: 0171 - 600 46 30
 Schober-Umzüge@t-online.de
 http://www.umzuege-schober.de

Wie antworte ich auf eine Chiffre-Anzeige?

Ihr Interesse an einer Anzeige bekunden Sie entweder postalisch oder per E-Mail, indem Sie ein kurzes Schreiben verfassen, welches wir an den Inserenten weiterleiten. Schnell, zuverlässig und diskret.

Briefzuschriften schicken Sie bitte an folgende Adresse: Hochtaunus Verlag, Vorstadt 20 in 61440 Oberursel. Bitte notieren Sie die Chiffre-Nummer gut lesbar direkt auf dem Umschlag!

E-Mail-Zuschriften senden Sie bitte an: verlag@hochtaunusverlag.de

Bitte geben Sie in der Betreffzeile die Chiffre-Nummer an!

Private Kleinanzeige Gesamtauflage: 144.650 Exemplare
Anzeigenschluss Dienstag 12.00 Uhr
 Bitte veröffentlichen Sie am nächstmöglichen Donnerstag nebenstehende private Kleinanzeige. (durch Feiertage können sich Änderungen ergeben).

Auftraggeber, Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Unterschrift: _____

IBAN: DE _____

Unterschrift: _____

Ich bin damit einverstanden, dass die Anzeigenkosten von meinem Konto abgebucht werden. Der Einzug gilt nur für diesen Rechnungsbetrag. **Eine Rechnung wird nicht erstellt.** Personenbezogene Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nur zu internen Zwecken gespeichert.

Preise: (inkl. Mehrwertsteuer)
 ○ bis 4 Zeilen 14,00 €
 ○ bis 5 Zeilen 16,00 €
 ○ bis 6 Zeilen 18,00 €
 ○ bis 7 Zeilen 20,00 €
 ○ bis 8 Zeilen 22,00 €
 je weitere Zeile 2,00 €

Chiffre:
 ○ Ja ○ Nein

Chiffregebühr:
 ○ bei Postversand 5,00 €
 ○ bei Abholung 2,00 €

Meine Anzeige soll in folgender Rubrik erscheinen: _____

Bitte Coupon einsenden an: **Hochtaunus Verlag · 61440 Oberursel · Vorstadt 20**
 Tel. 06171/6288-0 · Fax 06171/628819 · E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen

Eschborn (ew). Die Ergebnisse der jüngst veröffentlichten PISA-Studie sind derzeit in aller Munde und werden kontrovers diskutiert. Im Vergleich zur letzten Studie im Jahr 2018 haben sich die Leistungen der Schüler in den drei getesteten Kompetenzbereichen Mathematik, Naturwissenschaften und Lesen verschlechtert.

In Politik und Schulen wird man nun noch intensiver darüber nachdenken müssen, wie man die Schüler durch geeignete Fördermaßnahmen unterstützen kann. Schüler zum Lesen motivieren und damit die Lesekompetenz zu fördern – das ist das zentrale Anliegen des Vorlesewettbewerbes, der alljährlich ab Oktober an den deutschen Schulen startet. Die Schüler der sechsten Klassen sind dabei eingeladen, selbstgewählte Texte, die drei Minuten lang sein dürfen, vorzulesen. Nach einem einheitlichen Bewertungsbogen wird dann von der Deutschlehrkraft der Klassensieger ermittelt.

Die Klassensieger der Heinrich-von-Kleist-Schule (HvK) sind in diesem Jahr Fynn Aichele (G6a), Helena Seghatoleslam (G6b), Laurenz Emil Weißer (G6c), Bastian Gauf (G6d), Benedikt Kittler (G6e), Katharina Kittler (F6a), Amy Schul (F6b) und Lena Lutz (F6c). Alle Sieger erhielten als Preis das Buch „Calypso Irrfahrt“ von Cornelia Franz

als Geschenk. In diesem Buch wird in kindgerechter Weise für das Thema „geflüchtete Menschen“ sensibilisiert. Die Klassensieger traten dann letzte Woche in der Bibliothek der HvK gegeneinander an, um aus ihren Reihen die Schulsieger zu ermitteln. Deutschlehrerin Alisa Gelfert hatte die Veranstaltung vorbereitet und für eine angenehme Vorleseatmosphäre gesorgt. Die Jury bestehend aus Schulleiter Marc Heimann, Simona Simon aus dem Elternbeirat, Schulsekretärin Angelika Bergner, Clara Kühnhausen aus dem letzten Abiturjahrgang und den letztjährigen Schulsiegern Heliya Dara und Philip Knop hatten die schwierige Aufgabe, aus den acht Leseratten die zwei Schulsieger auszuwählen. Das Rennen machten schließlich Helena Seghatoleslam (G6b) für den Gymnasialzweig und Amy Schul (F6b) aus der Förderstufe. Helena las aus „Plötzlich unsichtbar“ von Liz Kessler und Amys Beitrag stammte aus „Harry Potter und der Feuerkelch“ von J.K. Rowling. Die beiden Siegerinnen werden im Februar dann zum Kreisentscheid in Hofheim antreten. Das Finale des diesjährigen Vorlesewettbewerbes wird im Sommer in Berlin stattfinden.

Weitere Informationen rund um die Heinrich-von-Kleist-Schule sind unter Telefon 06196-95700 oder unter www.kleist-schule.de erhältlich.

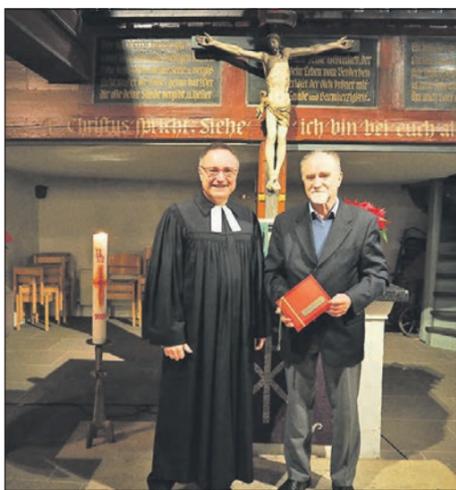


Die diesjährigen Klassensieger des Vorlesewettbewerbes.

Foto: HvK

Verabschiedung von Walter Wentzell

Zum Gottesdienst am vergangenen Sonntag, dem 3. Advent, hat Pfarrer Johannes Kalchreuter Walter Wentzell aus dem Kirchenvorstand verabschiedet und ihm für seine Arbeit gedankt. Seit Januar 1988 gehörte er dem Gremium an. Er hat sich vor allem um die Bauangelegenheiten der Gemeinde verdient gemacht. Große Projekte hat er fachkundig begleitet, wie den Umbau des Gemeindehauses oder die Sanierung der Kirche. Immer hat er beherzt selbst mit angepackt, wenn es etwas zu tun gab. So hat er in vielen Dingen den Hausmeister vertreten, als die Stelle unbesetzt war. „Sie haben viel bewirkt in der Gemeinde,“ sagte Pfarrer Kalchreuter an Walter Wentzell gerichtet. „Ich glaube, wir werden das erst richtig merken, wenn Sie nicht mehr fast täglich vorbeikommen, um nach dem Rechten zu schauen. Wir werden Sie vermissen.“ Zum Ende des Jahres ist er von seinem Amt zurückgetreten. „Es hat mir Spaß gemacht, Verantwortung zu übernehmen und etwas zu bewegen. Aber irgendwann muss



Schluss sein.“ So kurz und knapp hatte er seine Entscheidung begründet. Manche Aufgabe wird jetzt auf andere Schultern verteilt werden müssen. Foto: Kirchengemeinde

Abrissarbeiten „In der Flosset“



Bereits im Frühjahr 2022 zogen die Bewohner des alten Übergangwohnheims „In der Flosset“ in das neue Gebäude direkt nebenan um. 16 Ein-Zimmer-Appartements mit integrierter Badzelle und Küchenzeile bieten hier wohnungs- und obdachlosen Menschen übergangsweise ein Zuhause. Der Neubau war nötig, da das alte Gebäude, das aus den 1960er-Jahren stammt, nicht mehr heutigen Standards und den Anforderungen an den baulichen Brandschutz entsprach. Eine Sanierung wäre wirtschaftlich nicht sinnvoll gewesen. Seit Oktober geht es nun mit Baggern dem alten Gebäude an die Substanz; es wird abgerissen. Die Arbeiten sollen voraussichtlich im Januar 2024 beendet sein. Das Gelände wird anschließend begrünt. Foto: Stadt Eschborn

Anmelden: Workshop „Blues & more“

Eschborn (ew). In sechs aufeinanderfolgenden Wochen bieten Marek Herz und Wolfgang Thomas bei der Musikschule Taunus in Eschborn Instrumentalisten sowie Sängern die einzigartige Gelegenheit, sich intensiv mit dem Blues auseinanderzusetzen: Eine musikalische Reise, bei der nicht nur die Theorie, sondern vor allem die Praxis des Blues im Mittelpunkt steht. So wird in jeder Pop-Camp-Session ausgiebig gemeinsam musiziert. Eine genauere inhaltliche Beschreibung und den Direktlink zur Online-Anmeldung finden Interessierte im Internet unter [\[le-taunus.de\]\(http://le-taunus.de\). Eingeladen sind Jugendliche ab 14 Jahren sowie Erwachsene, die den Blues gerade entdeckt haben oder bereits Erfahrung damit haben. Auch Externe sind willkommen. Der sechsteilige Workshop findet immer montags vom 22. Januar bis 24. März, jeweils von 18.30 bis 20 Uhr in der Unterortstraße 23 in Eschborn statt und kostet 135 Euro. Da die Teilnehmerzahl für den Workshop begrenzt ist, lohnt sich eine rasche Anmeldung. Wer diesmal keine Zeit hat, kann sich schon auf den Workshop „Musikproduktion“ freuen, der im Anschluss stattfinden wird.](http://www.musikschu-</p>
</div>
<div data-bbox=)

30 Jahre Arbeitskreis Behindertenarbeit

Schwalbach (sbw). In diesem Jahr konnte der Arbeitskreis Behindertenarbeit auf 30 Jahre Engagement zurückblicken. Er wurde 1993 im Diakonischen Werk auf Initiative der Behinderten-Selbsthilfe Schwalbach gegründet. Es war die Idee Liane Lückfelds, die unterschiedlichen Aufgaben der Organisationen, die mit Behinderten Kontakte hatten, in einem Arbeitskreis zusammen zu führen. Der Arbeitskreis Behindertenarbeit bringt somit die verschiedenen Blickwinkel und Zuständigkeiten auf lokaler Ebene zusammen und bildet eine Plattform und eine Lobby für die Interessen behinderten Menschen in Schwalbach. Ziel war und ist, mit vereinten Kräften die Anliegen behinderter Menschen in die öffentliche Aufmerksamkeit zu rücken und Schritt für Schritt eine barrierefreie Umwelt zu schaffen.

Liane Lückfeld, die selbst im Rollstuhl sitzt, hatte bereits die Erfahrung machen müssen, dass die Belange behinderter Menschen auch in Schwalbach wenig oder gar keine Berücksichtigung fanden: „Es gab keine abgesenkten Bordsteine, keine Rampen, keine Geländer an den Treppen, öffentliche Verkehrsmittel waren nicht barrierefrei und es gab auch keinen bezahlbaren Behindertenfahrdienst – von Wohnungen ganz zu schweigen. Es gab keine Behindertentoilette und das Bürgerhaus war auch nicht barrierefrei.“

Deshalb hatte sie schon 1986 eine Selbsthilfegruppe für Körperbehinderte gegründet. „In diesen Jahren war ein Aufbruch in der Selbstbestimmung der Behinderten. Sie gründeten als ‚Experten in eigener Sache‘ Selbsthilfegruppen und -organisationen und krankheitsspezifische Vereine. Sie wollten mitreden und mitbestimmen.“ Eine lange Liste mit Mängeln wurde verfasst. Doch es war damals in Schwalbach nicht leicht, sich für die Interessen Behinderter einzusetzen: „Die Barrieren in den Köpfen schienen ebenso unüberwindbar wie die Bordsteine. Nur mit Beharrlichkeit kamen wir weiter“, erinnert sich Lückfeld. Ebenfalls positiv wirkte sich die Einsetzung eines Behindertenbeauftragten 1996 aus. Seit 2003, also seit nunmehr 20 Jahren, nimmt dieses Amt ebenso engagiert wie pragmatisch Robert Kaufmann wahr. Ihm ist es wichtig,

darauf hinzuweisen, dass die Lebensqualität, die für behinderte Menschen erreicht wird, allen dienen kann. So nützen abgesenkte Bordsteine auch Menschen, die einen Kinderwagen schieben. Kaufmann meint: „In den vergangenen Jahren hat sich die Situation für Menschen mit Behinderung glücklicherweise ins Positive gewandelt. Es gibt heute ganz allgemein mehr Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung. Die Gesetzeslage in Richtung Barrierefreiheit hat sich wesentlich verbessert. Und auch im Bau- und Sozialamt wird der Schwerpunkt immer mehr auf Barrierefreiheit gelegt.“ Zuletzt war Herr Kaufmann im Spätsommer daran beteiligt, die Festlegungen für die Handläufe und Absturzsicherungen entlang der Rampen am unteren Marktplatz festzulegen. Die Barrierefreiheit für behinderte Menschen ist eine der Verbesserungen, die im stetigen Dialog mit den Betroffenen bei der Umgestaltung des unteren Marktplatzes erreicht wurde. „Um nicht nur die gesetzlichen Regelungen und entsprechenden DIN-Normen umzusetzen, sondern um auch die Betroffenen mit einzubinden, werden bei allen öffentlichen Bauvorhaben der Behindertenbeauftragte und der Arbeitskreis gehört und ihre Sicht in die Gestaltung miteinbezogen“, erläutert Bürgermeister Alexander Immisch.

Der Arbeitskreis Behindertenarbeit nimmt in Schwalbach die Funktion eines Beirates wahr und beschäftigt sich sowohl mit baulichen Aspekten der Barrierefreiheit, als auch mit dem Thema Inklusion. Er setzt sich zusammen aus Vertretern der Kirchengemeinden, der Arbeiterwohlfahrt, dem Sozialverband VdK, dem Diakonischen Werk, der Behinderten-Selbsthilfe, der Stadtverwaltung und dem Behindertenbeauftragten. Weitere Informationen zum Arbeitskreis Behindertenarbeit und weiteren Angeboten für Menschen mit Behinderung gibt es auf der städtischen Webseite www.schwalbach.de im Bereich „Bildung und Soziales“ unter der Rubrik „Menschen mit Behinderung“. In Schwalbach leben, Stand Ende 2022, rund 1000 Personen mit einer leichten und rund 1750 Personen mit einer schweren Behinderung. Bei 15 500 Einwohnern betrifft dies knapp ein Fünftel der Bevölkerung.

**Eschborner
Woche
Schwalbacher
Woche**
unter
taunus-nachrichten.de

Klick ...

**zusätzliche
Artikel im
Internet**

Vivien Gipp startet erfolgreich in die Tennis-Hallensaison

Eschborn (ew). Kürzlich beendete die Eschbornerin Vivien Gipp den Turniermonat mit einem Sieg beim U13-J3-Turnier der SK Tennisbase in Rüsselsheim. In diesem Turnier traf Vivien schon in der ersten Runde auf die Nummer 52 der Deutschen U12-Rangliste, ließ ihrer Gegnerin aber keine Chance und gewann das Spiel nach etwas mehr als einer Stunde mit 6:0 und 6:2, wie der Trainer berichtet.

In der nächsten Runde traf sie auf eine sehr starke Spielerin aus Bayern, die Nummer 48 der Deutschen U12-Rangliste. Ihre Gegnerin beeindruckte durch einen sehr starken Aufschlag, was sicher auch an ihrer Größe lag, denn für ihr Alter war sie fast einen Kopf größer als Vivien und konnte somit ihre Hebelwirkung beim Aufschlag voll zur Geltung bringen. Vivien stellte sich jedoch schnell auf den starken Aufschlag der Gegnerin ein und holte sich gleich im hart umkämpften ersten Spiel des ersten Satzes ein Break. Im Anschluss blieb die junge Hessin sehr konzentriert und konnte sich, nachdem sie ihr Aufschlagspiel gewonnen hatte, ein weiteres Break sichern und führte schnell mit 3:0. Bis zum Ende des ersten Satzes gab Vivien diese Führung nicht mehr her und gewann den ersten Satz mit 6:3. Der zweite Satz kann im Tennis oft anders verlaufen, aber Vivien blieb auch hier hochkonzentriert, holte sich schnell ein Break und spielte diesen ohne große Probleme zu Ende, sodass dieser Satz am Ende mit 6:0 zu ihren Gunsten endete.

Im Finale des sehr gut besetzten Turniers traf sie auf die heimliche Favoritin, die in der ers-

ten Runde die an Nummer eins gesetzte Spielerin aus dem Turnier geworfen hat. Die Spielerin aus Kronberg ist aktuell die Nummer 35 bei den U14-Jährigen in Hessen und ein Jahr älter als Vivien.

Es entwickelte sich eine hochklassige Partie – vom ersten Ballwechsel an. Von beiden Spielerinnen wurde viel Beinarbeit verlangt, denn es kam immer wieder zu langen Grundlinienduellen. Ralleys von 15 bis 20 Ballwechsellern waren keine Seltenheit. Vivien behielt auch hier einen klaren Kopf, ging hoch konzentriert in das Match und holte sich den ersten Satz sicher mit 6:1. Im zweiten Satz sah es anfangs ähnlich aus, Vivien führte schnell 4:1, doch dann ging ihre Gegnerin volles Risiko, setzte alles auf eine Karte, und Vivien ließ es etwas lockerer angehen. Die Gegnerin holte sich das Rebreak und gewann ihr Aufschlagspiel, und somit stand es im zweiten Satz 4:3 für Vivien. Diese besann sich jedoch auf ihre Stärken und ging nach der Spielpause wieder konzentriert zur Sache. Vivien spielte druckvoll und fokussiert mit dem Ziel, das Match nun sicher für sich zu beenden. Sie brachte ihren Aufschlag durch und holte sich im letzten Spiel ein weiteres Break und somit einen weiteren Turniersieg.

Zuvor hatte sie schon beim Offenbacher DTB-Hallenturnier und eine Woche später beim „Babolat Tour Footpower“-J2-Turnier in Linden gewonnen. In diesen Turnieren konnte Vivien die Nummer 4 und Nummer 9 der Hessischen U12-Juniorinnen im jeweiligen Finale besiegen.



Vivien Gipp ist mit einem Sieg beim U13-J3-Turnier erfolgreich in die Tennis-Hallensaison gestartet. Foto: Gipp

Starke Erhöhungen bei Fernwärmeabrechnung 2022

Schwalbach (sbw). Aktuell erhalten die Schwalbacher Fernwärmekunden, zu denen auch die Stadt Schwalbach zählt, die Abrechnungen für das Jahr 2022. Der Fernwärmepreis für die Jahre 2021 und 2022 liegt laut Ermittlungen der Stadt über dem Preis vergleichbarer hessischer Energieversorger, weshalb sie den Fernwärmeversorger E.ON bereits im Sommer dazu aufgefordert hat, diesen Missstand umgehend zu beseitigen.

Im Erbpachtvertrag für das Fernheizwerkgrundstück ist geregelt, dass der Fernwärmepreis in Schwalbach für ein Referenzhaus im Durchschnitt der Fernwärmepreise von vergleichbaren hessischen Fernwärmeversorgern für ein solches Referenzhaus liegen muss. Mit dieser Vertragsklausel sollen in Schwalbach für die Laufzeit des Erbpachtvertrags angemessene Fernwärmepreise sichergestellt werden.

In einem anwaltlichen Schreiben im November 2023 hat die Stadt den Fernwärmeversorger erneut dazu aufgefordert, das Niveau der durchschnittlichen jeweiligen vergleichbaren Fernwärmepreise im Land Hessen nicht zu überschreiten. Zudem ist die Aufforderung ergangen, die Rechnungsstellung für die zur Verfügung gestellte Fernwärme für das Jahr 2022 gegenüber der Stadt und allen Kunden der Schwalbacher Fernwärmeversorgung so lange auszusetzen, bis eine einvernehmliche Lösung bezüglich der Fernwärmeproblema-

tik gefunden wurde. Die Stadt Schwalbach lässt derzeit die Möglichkeit prüfen, die nun eingehenden Fernwärmerechnungen für ihre Liegenschaften zu kürzen oder Zahlungen zurückzuhalten.

Auch über Schwalbach hinaus gibt es Zweifel hinsichtlich der rechtlichen Voraussetzungen für die starken Erhöhungen der Fernwärmepreise bei E.ON. Nach Einschätzung des Verbraucherzentrale Bundesverbands sind die Preiserhöhungen der zurückliegenden Jahre bei E.ON in vielen Versorgungsgebieten unwirksam, weil die Preisänderungsklauseln nicht den rechtlichen Anforderungen entsprechen. Der Verband hält die Preiserhöhungen von E.ON und einem weiteren Anbieter in vielen Versorgungsgebieten für rechtswidrig und hat aktuell beim Bundesamt für Justiz eine Sammelklage eingereicht. Verbraucher können sich diesen Sammelklagen anschließen, indem sie sich beim Bundesamt für Justiz ins Klageregister eintragen. Dadurch verjähren ihre Ansprüche nicht. Laut Mitteilung des Verbraucherzentrale Bundesverbands wird das Klageregister voraussichtlich in wenigen Wochen vom Bundesamt für Justiz geöffnet. Auch das Bundeskartellamt hat Verfahren gegen insgesamt sechs Stadtwerke und Fernwärmeversorger wegen des Verdachts auf missbräuchlich überhöhte Preissteigerungen im Zeitraum von Januar 2021 bis September 2023 eröffnet.

STELLENMARKT



Wir suchen Sie!

Ab sofort suchen wir zur Verstärkung unseres Teams im TaunaBad Oberursel einen

Minijobber für gärtnerische Tätigkeiten (m/w/d) auf 520 Euro-Basis

Alle Informationen zu diesem Job finden Sie unter www.stadtwerke-oberursel.de/karriere oder über den QR-Code



Wir freuen uns auf Ihre formlose Bewerbung:

Tel. 06171 509-130

swo-bewerbung@stadtwerke-oberursel.de



www.stadtwerke-oberursel.de

Suchen Sie eine/n Mitarbeiter/in?

Anzeigen Hotline

Tel. 06171/62880

Wir beraten Sie gern.

Werbung, Marketing-Mix, Print, Online.

Wir lassen Sie nicht allein. Wir bieten Ihnen mehr als nur Anzeigenwerbung in unseren Zeitungstiteln.

Fragen Sie uns. Wir beraten Sie individuell, offen, transparent und über alle Mediengrenzen hinweg. **Das Einzige, was entscheidet, ist Ihr Erfolg.**

Caritasverband Hochtaunus



Es macht Ihnen Freude, im Kontakt mit Menschen zu stehen? Sie suchen eine Aufgabe mit Sinn, die Sie erfüllt?

Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Für unsere Einrichtungen und Dienste suchen wir in Voll- und Teilzeit

- **Erzieher*innen** (m/w/d)
- **Hauswirtschaftskräfte, auch GfB** (m/w/d)
- **(junge) Menschen für den Freiwilligendienst (BFD/FSJ)** (m/w/d)



Mehr zu den Stellenausschreibungen und direkte Bewerbungsmöglichkeiten finden Sie unter

www.caritas-hochtaunus.de/jobs oder einfach QR-Code scannen.

Kontakt:

Caritasverband Hochtaunus

Dorotheenstraße 9-11

61348 Bad Homburg v. d. H.

bewerbung@caritas-hochtaunus.de

Tel. 06172/59760-0



Wir suchen Pflegefachkräfte (m/w/d)

Weil Sie mehr verdienen als nur Applaus...



Alle Infos auf:

mehr-verdienen-als-applaus.de



GDA | Karriere

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler/Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kellheimer Zeitung
Eschborner Woche · Schwalbacher Woche · Bad Sodener Woche

Nachtragshaushalt 2023 ist nun in Kraft getreten

Schwalbach (sbw). Erster Stadtrat und Kämmerer Thomas Milkowitsch hatte einen Nachtragshaushalt für das laufende Jahr in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Dieser wurde in der Sitzung am 21. September beschlossen. Er umfasst zusätzliche Einnahmen von 2,2 Millionen Euro und zusätzliche Ausgaben von 970 500 Euro im Ergebnishaushalt. Nachdem der Nachtragshaushalt genehmigt und im November zur Kenntnis öffentlich ausgelegt wurde, ist er seit 1. Dezember gültig. Damit steht auch ein zusätzlicher Betrag von fünf Millionen Euro im Investitionshaushalt, der zum Teil für Zukunftsinvestitionen genutzt wird, parat.

„Einen Nachtragshaushalt aufzustellen bedeutet eine zusätzliche Herausforderung, die man in der Finanzverwaltung nicht so leicht auf sich nimmt. Doch wir wollten mit dem Haushaltsplan 2023 nah an den Zahlen sein“, sagte Milkowitsch: „Und über einen längeren Planungszeitraum kann dann vieles auftreten, was vorher nicht absehbar war – das betrifft Einnahmen wie

Erträge der Gewerbesteuer verbessert, andererseits sind zusätzliche Aufwendungen hinzugekommen. Dies macht der Nachtragshaushalt 2023 für Politik und Öffentlichkeit nun nachvollziehbar.“

So stiegen aufgrund des tariflich vereinbarten Inflationsausgleichs die Kosten für das Personal aller städtischen Einrichtungen. Die Neugestaltung des unteren Marktplatzes wurde teurer als geplant. Beispielsweise verzögerten die Arbeiten an den privaten Flächen des „Bunten Riesen“ die Fertigstellung der öffentlichen Flächen. Die Coronapandemie brachte auch für dieses Bauvorhaben Schwierigkeiten mit sich. Und schließlich stiegen die Zinsen. Weiter wurden 100 000 Euro als möglicher Zuschuss für Fernwärmekunden eingestellt, ebenso ein Zuschuss an die Syna zur LED-Umstellung der Straßenbeleuchtung. Notstromaggregate für die Feuerwehr wurden angeschafft. Und nicht zuletzt hat der Nachtragshaushalt finanziellen Spielraum geschaffen für eine Interims-Unterbringung des Schulkinderhauses „Moosburg“.

Städtische Seniorenweihnachtsfeier



Am Mittwochnachmittag voriger Woche fand die traditionelle städtische Seniorenweihnachtsfeier im Großen Saal des Bürgerhauses statt. Bürgermeister Alexander Immisch begrüßte das Publikum im festlich geschmückten und gut besetzten Saal des Bürgerhauses. Durch das abwechslungsreiche Programm führte erneut die TV-Journalistin Dr. Claudia Ludwig, die den Gästen mit kurzweiligen Interviews die am Bühnenprogramm Beteiligten näherbrachte. Für die Unterhaltung sorgten der Schwalbacher Kinderchor „Pro Musics Kids“, die Tänzer des Arbeitskreises Historischer Tanz des Kulturkreises, Yvonne Hagenguth vom „Tanzsport- und Carnival Club Pinguine“ (TCC) und Heinz Schantz am Keyboard. Musikalischer Höhepunkt war das Weihnachtskonzert mit der Mezzo-Sopranistin Dzuna Kalnina, begleitet von Stanislaw Rosenberg am Flügel und Tobias Rüger am Saxofon. Immisch und die Vorsitzende des Seniorenbeirats Monika Schwarz bereicherten das Programm ebenso mit weihnachtlichen Beiträgen, wie der Erste Stadtrat Thomas Milkowitsch. Dieser überraschte das Publikum mit einer selbst verfassten Weihnachtsgeschichte, die das biblische Geschehen in die heutige Zeit und von Bethlehem nach Schwalbach verlegte.

Foto: Stadt Schwalbach

IMPRESSUM

Schwalbacher Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH

Geschäftsführer:

Michael Boldt, Alexander Bommersheim

Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel

Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19

E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de

www.hochtaunusverlag.de

www.taunus-nachrichten.de

Anzeigenleitung: Michael Boldt

Redaktion:

E-Mail: MTK@hochtaunusverlag.de

Redaktionsschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr
(eingesandte Fotos bitte beschriften)

Auflage: 8 500 verteilte Exemplare

Erscheinungsweise:

14-tägig donnerstags erscheinende
(alle ungeraden Wochen),
unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Schwalbach

Anzeigenschluss:

Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr

Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr

für Todesanzeigen.

Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr

Anzeigen- und Beilagenpreise:

Preisliste Nr. 28 vom 1. Januar 2023

Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH

Für eingesandte Manuskripte und Fotos
wird keine Haftung übernommen.

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

21. 12. – 31. 12. 2023

Wonka

Do. (21. 12.) 17.00 + 19.30 Uhr
Fr. (22. 12.) 14.00, 17.00 + 19.30 Uhr
Di. (26. 12.) 16.00 + 18.30 Uhr
Mi. (27. 12.) 17.00 + 19.30 Uhr
Do. (28. 12.) 17.00 Uhr
Fr. (29. 12.) 14.00 + 17.00 Uhr
Sa. (30. 12.) 14.00 + 17.00 Uhr

ROH

Der Nussknacker
Sa. (23. 12.) 17.00 Uhr

Auf dem Weg

Do. (28. 12.) – Sa. (30. 12.)
19.30 Uhr

Berliner Philharmoniker Silvesterkonzert

So. (31. 12.) 17.00 Uhr (Restkarten)

Gutscheine

erhalten Sie an der Kinokasse
oder zum Sofortdruck auf
unserer Homepage.

**Wir wünschen Ihnen schöne
Weihnachten und einen guten
Start ins neue Jahr**

**Das Kino ist vom
1. 1. bis 10. 1. geschlossen.**

**Ab 11. 1. bei uns im Programm:
791 km**

www.kronberger-lichtspiele.de
klimatisiert 7.1 06173/ 7 93 85

Bildungsfahrt für Jugendliche in die französische Partnerstadt

Schwalbach (sbw). Vom 30. Mai bis 3. Juni 2024 lädt das Jugendbildungswerk Schwalbach zu einer Bildungsfahrt in Schwalbachs französische Partnerstadt Avrillé ein. Das Angebot am verlängerten Fronleichnamswochenende richtet sich an Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, die in Schwalbach wohnen oder zur Schule gehen.

Auf dem Programm steht eine Übernachtung in Frankreichs Hauptstadt Paris, inklusive eines Besuchs im Louvre-Museum, bevor es am nächsten Tag in die Partnerstadt Avrillé weitergeht. Dort erkunden die Jugendlichen die Stadt bei einer Rallye und lernen, wie man einen klassischen französischen Kuchen backt – auf Französisch natürlich. Die Unterbringung in Avrillé erfolgt in Gastfamilien. Begleitet wird die Gruppe von der Jugendbildungsreferentin Nadine Desoi, der Geschäftsführerin des Kulturkreises Anke Kracke sowie dem Team des Arbeitskreises Avrillé. Der Teil-

nahmebeitrag beträgt 50 Euro und kann auf Antrag beim Jugendbildungswerk ermäßigt werden. Die Anmeldebögen liegen im Foyer des Rathauses aus. Eine Anmeldung ist bis 31. Dezember möglich. Die 15 zur Verfügung stehenden Plätze werden nach Eingang der verbindlichen Anmeldungen vergeben.

Die Städtepartnerschaft zwischen Schwalbach und Avrillé besteht seit 45 Jahren. Bürgerschaftlich Engagierte beider Städte füllen diese Partnerschaft seither mit Leben und leisten damit einen aktiven Beitrag zum gegenseitigen Verständnis und damit zur deutsch-französischen Freundschaft. Der kulturelle Austausch untereinander und das Erlernen der anderen Sprache steht bei dieser Bildungsfahrt im Vordergrund.

Weitere Informationen zur Bildungsfahrt oder der Arbeit des Jugendbildungswerks gibt es per E-Mail an jugendbildungswerk@schwalbach.de oder unter Telefon 06196-804243.

Bauen · Wohnen · Garten

renovieren · gestalten · leben

Die Energiewende beginnt zu Hause

(DJD). Mit der Installation einer Photovoltaikanlage können Hauseigentümer einen eigenen Beitrag zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit leisten und gleichzeitig ihre Energiekosten dauerhaft senken. Das Interesse daran ist groß, wie eine Berechnung auf Basis von Daten des Statistischen Bundesamts und einer repräsentativen E.ON Umfrage unter rund 10.000 Hausbesitzern zeigt. „Jeder sechste Befragte ohne Solaranlage plant, bis Sommer 2024 eine Anlage anzuschaffen. Mit dem erzeugten Strom könnte man den Jahresstromverbrauch von etwa 3,4 Millionen durchschnittlichen Privathaushalten decken, wenn alle ihre Pläne in die Tat umsetzen“, sagt Tristan Kleeb von E.ON Deutschland. Mit Komplettlösungen unterstützt der Energieversorger Hauseigentümer dabei, unter www.eon.de finden sich mehr Informationen.



Mit einer Solaranlage können Hausbesitzer einen persönlichen Beitrag für die Energiewende leisten, den Klimaschutz unterstützen und einen Großteil des eigenen Strombedarfs auf umweltfreundliche Weise decken.

Foto: DJD/E.ON/Getty Images/Halfpoint Images

**BEI QUALITÄT
MACHEN WIR KEINE
KOMPROMISSE!**

Fenster und Türen -
Made im Taunus.



müller+co
Fenster und Türen

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitt-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Über 60 Jahre
Komplettservice
rund um den

ÖLTANK

Zugelassener Fachbetrieb nach Wasserrecht

◆ Tank-Reinigung ◆ Tank-Sanierung ◆ Tank-Demontage
◆ Tank-Stilllegung ◆ Tankraum-Sanierung ◆ Tank-Neumontage

TANK-MÄNGELBEHEBUNG

JETZT zu günstigen Winterpreisen. Auch bei gefülltem/teilgefülltem Tank. Der Heiz- und Warmwasserbetrieb läuft weiter.

Tankrevision-Stadtler GmbH • 65933 Frankfurt/M • Lärchenstr. 56
☎ 069/39 26 84 • ☎ 069/39 91 99 • Fax 069/39 91 99 od. 38 01 04 97
tankrevision-stadtler@t-online.de • www.tankrevision-stadtler.de
Oberursel: ☎ 06171 / 7 43 35 • Wiesbaden: ☎ 06122 / 50 45 88
Mainz: ☎ 06131 / 67 28 30 • Heusenstamm: ☎ 06104 / 20 19

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen
für Ihre Werbung!

Bad Homburger Woche · Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche · Steinbacher Woche
Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelheimer Zeitung
Eschborner Woche · Schwalbacher Woche
Bad Sodener Woche